



Mitteilungen der Gemeinde **BALDRAMSDORF**

Nr. 58/IV

Amtliche Mitteilung

März 2013

Zugestellt durch Post.at

www.baldramsdorf.gv.at





Liebe Gemeindebürgerinnen, liebe Gemeindebürger!

Der Winter geht zu Ende, die wärmende Sonne lässt den Schnee schmelzen und der Frühling zieht ins Land.

Rückblickend entwickelte sich die heurige Wintersaison mit dem Start in das zweite Betriebsjahr der Goldeck-Umlaufbahn mit dem Goldeck-Schigebiet sehr erfolgreich und überaus werbewirksam für Baldramsdorf und den Sportberg Goldeck. Vielstimmiges Lob und große Anerkennung dazu kam von Einheimischen und Gästen.

Noch im Winter bleibend gilt mein besonderer Dank Friedrich Strauß und seinen Helfern für die gewissenhafte, vorbildliche Schneeräumung und Splittstreuung.

Für das laufende Jahr erwartet uns wieder ein vielfältiges Programm unserer Vereine, besonders hervorhebenswert ist dabei das 60-Jahr-Jubiläum der Dorfgemeinschaft mit dem Gemischten Chor. Als Bürgermeister danke ich allen Mitgliedern für diese lange Zeit im Dienste der Kultur und Gemeinschaftspflege und wünsche eine bunte und abwechslungsreiche Zukunft.

Für April ist die Eröffnung der neu eingerichteten Gemeindebibliothek im ehemaligen Postgebäude geplant, wobei die Räumlichkeiten auch für den Chor der Dorfgemeinschaft als Probelokal dienen werden.

In Rosenheim ist für das heurige Jahr der Beginn der Baumaßnahmen für den Hochwasserschutz vorgesehen. Bereits im Oktober 2012 erhielten wir dafür die Zusage von € 500.000,-- an Fördermitteln vom Lande Kärnten, Land- und Forstwirtschaft zweckgebunden für den Hochwasserschutz.

Ein großes Vorhaben für Baldramsdorf ist der geplante Umbau und die Sanierung des Dorfgemeinschaftshauses mit der Gemeinde. Damit sollen die vorgesehenen gesetzlichen Auflagen für Behindertengerechtigkeit und Energieeffizienz bei öffentli-

chen Gebäuden umgesetzt werden. Seitens des Landes haben wir dafür bereits schriftliche Zusagen von € 600.000,-- als Fördermittel erhalten.

Das Land Kärnten gab uns auch die Zustimmung zu diesem Vorhaben aufgrund unserer ausgezeichneten Führung des Gemeindehaushaltes und den sorgsamem Einsatz der Finanzmittel.

Wiederum können wir in Baldramsdorf unseren Haushalt ausgeglichen bilanzieren wie die Jahresrechnung 2012 und unser Voranschlag für 2013 in der folgenden Zusammenstellung zeigen.

An zusätzlichen Mitteln für das Jahr 2013 wurden uns als Bedarfszuweisung vom Referenten LR Dr. Waldner in der Gemeindeabteilung € 388.000,-- zugesichert.

Abschließend bitte ich Sie auch heuer bei den Veranstaltungen um ihre rege Teilnahme. Ein vielfältiges Angebot bietet reichlich Abwechslung und Unterhaltung und für jeden etwas.

Auf häufige Begegnungen freue ich mich schon.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr Bürgermeister

Heinz Gerber



Impressum

Gemeinde Baldramsdorf: Amtl. Mitteilungen, Informationen
„Gemeindezeitung“ – Offizielles Informationsblatt der Gemeinde Baldramsdorf.
Medieninhaber (Verleger), Herausgeber, Redaktion.

Gemeindeamt: 9805 Baldramsdorf 53, Tel. 04762 / 7114, Fax 04762 / 7114-7
E-Mail: baldramsdorf@ktn.gde.at, Internet: www.baldramsdorf.at

Druck: Petz Druck GmbH, 9800 Spittal/Drau, Tel. 04762 / 2543, Fax 04762 / 5056, E-Mail: office@petzdruck.com



559_13



Jahresrechnung 2012

Die Gemeinde Baldramsdorf konnte das Haushaltsjahr 2012 wiederum mit einem Überschuss abschließen.

Ordentlicher Haushalt der Gemeinde Baldramsdorf

Gesamteinnahmen	Gesamtausgaben	Überschuss 2012
3.264.484,77 €	2.953.056,81 €	311.427,96 €

Die ordentlichen Einnahmen und Ausgaben verteilen sich wie folgt:

Gruppe 0		Einnahmen	Ausgaben
	Vertretungskörper und Allgemeine Verwaltung	92.247,38 €	424.749,49 €
Gruppe 1		Einnahmen	Ausgaben
	Öffentliche Ordnung und Sicherheit	4.290,68 €	34.486,44 €
Gruppe 2		Einnahmen	Ausgaben
	Unterricht, Erziehung und Sport	120.554,07 €	367.176,63 €
	211 Volksschule Baldramsdorf	193.492,11 €	
	240 Kindergarten Baldramsdorf	87.787,51 €	150.961,19 €
	260 Sport		18.482,16 €
Gruppe 3		Einnahmen	Ausgabe
	Kunst, Kultur und Kultus	33.752,70 €	99.290,83 €
	320 Förderung Musikvereine	5.000,00 €	9.533,61 €
	360 Heimatmuseum u. Ortsbildpflege	28.752,70 €	88.922,92 €
Gruppe 4		Einnahmen	Ausgaben
	Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung	14.778,99 €	409.314,18 €
	411 Sozialhilfe u. soziale Mindestsicherung	12.566,24 €	393.608,36 €
	429 Tag d. älteren Generation, Geburtstage etc.		14.905,82 €
Gruppe 5		Einnahmen	Ausgaben
	Gesundheit	0,00	251.411,55 €
	510 Sprengelärzte (Transferzlg. Land Kärnten)		4.893,29 €
	528 Tierkörperentsorgung		6.173,72 €
	530 Rettungs- und Warndienste		14.022,10 €
	560 Beitrag zum Abgang der Krankenanstalten		226.172,44 €
Gruppe 6		Einnahmen	Ausgaben
	Straßen und Wasserbau, Verkehr	171,00 €	38.842,45 €
	612 Straßen	171,00 €	11.590,05 €
	630 Beiträge für Wildbachverbauung		20.510,40 €
	690 Zahlungen an den Verkehrsverbund		6.742,00 €
Gruppe 7		Einnahmen	Ausgaben
	Wirtschaftsförderung	9.000,00 €	33.234,90 €
	742 Land- und Forstwirtschaft	9.000,00 €	17.351,46 €
	770 Fremdenverkehr		15.883,44 €



Gruppe 8		Einnahmen	Ausgaben
	Dienstleistungen	822.225,64 €	894.938,48 €
814	Schneeräumung		15.285,46 €
816	Öffentliche Beleuchtung		9.597,16 €
817	Kommunalfriedhof	8.859,19 €	7.610,41 €
820	Aufwand Wirtschaftshof	76.704,98 €	76.704,98 €
840	Liegenschaften, Geschäftsgebäude	6.216,78 €	47.646,85 €
850	Wasserversorgung, Kanalisation Müllabfuhr, Miethäuser	727.691,51 €	727.691,51 €
898	Schilift Baldramsdorf	2.753,18 €	10.402,11 €
Gruppe 9		Einnahmen	Ausgaben
	Finanzwirtschaft	1.595.919,56 €	40.250,27 €
920	Gemeindeabgaben	149.040,08 €	
925	Ertragsanteile	1.336.602,30 €	
930	Landesumlage		34.040,82 €
941	Sonstige Finanzzuweisungen nach dem FAG	99.717,00 €	

Die Gemeinde Baldramsdorf hat an Transferzahlungen von Bund, Land und anderen Gebietskörperschaften € 1.831.810,49 erhalten und Transferzahlungen in Höhe von € 983.295,07 an das Land Kärnten und andere Gebietskörperschaften geleistet.

Der Anteil der Gemeinde Baldramsdorf am Heizkostenzuschuss für das Jahr 2012 betrug € 3.245,00.

Für den Kindergarten Baldramsdorf beträgt der Zuschuss pro Kind und Monat € 140,85 – Der monatliche Beitrag der Eltern beträgt € 75,00.

Die Überschüsse bei Müll, Wasser und Kanal in Höhe von € 134.613,34 wurden den zugehörigen zweckgebundenen Sparsbüchern zugeführt. Der Überschuss des ordentlichen Haushaltes beinhaltet **keine Überschüsse** aus den einzelnen marktbestimmten Betrieben (Wasser, Müll, Kanal).

Aufgrund der hohen Steuermoral unserer Gemeindeglieder/-innen beträgt der Außenstand mit Ende 2012 € 8.845,58 von vorgeschriebenen € 556.093,55. Recht herzlichen Dank unseren Gemeindegliedern/-innen.

Außerordentlicher Haushalt der Gemeinde Baldramsdorf

Die nachstehenden Vorhaben wurden mit Bedarfszuweisungsmitteln finanziert.

Sanierung der Zugangsbrücke zur Ruine Ortenburg € 10.000,00

Die Sanierungskosten für das Paternschloss in Unterhaus betragen 2012 € 54.823,45

Für Straßen und Wege betragen die Aufwendungen 2012 € 26.436,22

Die Umstellung der Ortsbeleuchtung auf LED-Leuchten betrug € 78.295,20 – Investitionszuschuss Abtei-

lung Energiewirtschaft € 13.049,20 und Bedarfszuweisungsmitteln.

Die Sanierung der Aufbahrungshalle betrug im Jahr 2012 € 36.901,97

Sanierungskosten für das Dorfgemeinschaftshaus € 12.085,18

Die Umbaukosten des ehemaligen Postgebäudes betragen € 46.337,80. In diesem Gebäude befindet sich in Zukunft die Gemeindebibliothek, sowie der Proberaum für die Dorfgemeinschaft Baldramsdorf und Vortragsraum.



Feststellung des ordentlichen und außerordentlichen Voranschlages für das Haushaltsjahr 2013

Das Budget 2013 wurde mit einem Gesamtvolumen von € 3.682.700,00 ausgeglichen erstellt. Im ordentlichen Haushalt werden Einnahmen und Ausgaben in Höhe von € 2446.800,00 vermerkt im außerordentlichen Haushalt in Einnahmen und Ausgaben eine Summe von € 1.235.900,00.

Zu Mehrausgaben kommt es im Haushaltsjahr 2013 in den Bereichen Sozialhilfe, Betriebsabgänge der Krankenanstalten, der Landesumlage und Beiträgen für den Rettungsdienst. Somit sind die Aufwendungen, die wir auf Grund von Landesgesetzen leisten, weiterhin sehr hoch und spiegeln sich in nachstehenden Beträgen wider.

Sozialhilfe und soziale Mindestsicherung	€	386.500,00
Beiträge an den Verkehrsverbund	€	16.500,00
Beitrag zum Abgang der Krankenanstalten	€	248.600,00
Landesumlage	€	38.200,00
Beitrag an die Verwaltungsgemeinschaft	€	19.900,00
Sprengelärzte, Rettungsdienste	€	18.800,00
Summe	€	728.500,00

Ein Schwerpunkt im Haushaltsjahr 2013 sind auch unsere Kinder und Jugendlichen für deren Ausbildung und Erziehung nachstehende Ausgaben vorgesehen sind:

Kindergarten	€	160.200,00
Volksschule	€	81.600,00
Beitrag an den Schulgemeindeverband, Schulerhaltungsbeiträge	€	112.100,00
Beiträge Kärntner Schulbaufonds	€	27.200,00
Sport	€	16.800,00
Subventionen		
Summe	€	397.900,00

Weiters sind folgende Beträge budgetiert:

Ortsbildpflege	€	40.900,00
Senioren	€	13.700,00
Gemeindebeiträge zur Landwirtschaft	€	8.100,00
Öffentliche Straßenbeleuchtung	€	9.800,00
Straßen- und Schneeräumung	€	24.800,00
Summe	€	97.300,00

Die wesentlichsten Einnahmen im ordentlichen Haushalt 2013 sind:

Ertragsanteile an den gemeinschaftlichen Bundeserträgen	€	1.378.700,00
Kommunalsteuer	€	34.400,00
Grundsteuer für Grundstücke die als Bauland gewidmet sind	€	71.100,00
Grundsteuer für landwirtschaftliche Grundstücke	€	8.100,00
Finanzzuweisung nach dem FAG	€	49.800,00
Summe	€	1.542.100,00



Die außerordentlichen Budgetmittel sind vorgesehen für:

Sanierung Paternschloss	€	52.900,00
Hochwasserschutz Drau – Rosenheim	€	120.000,00
Umbau Dorfgemeinschaftshaus (thermische Sanierung u. Barrierefreiheit)	€	899.000,00
Sanierung ehemaliges Postgebäude (Einrichtung)	€	34.000,00
Sanierung Schigebiet Goldeck	€	50.000,00

Die Gemeinde Baldramsdorf kann das Budget 2013 sowohl im ordentlichen als auch im außerordentlichen Haushalt ausgeglichen erstellen und ist somit weiterhin keine Abgangsgemeinde!

Außerdem ist positiv zu erwähnen, dass die Gemeinde Baldramsdorf im Bereich Personalaufwand, Kos-

ten Wirtschaftshof, Kindergarten, Volksschule und Feuerwehr zu den besten Gemeinden zählt und aufgrund dieser Tatsache bei den Bedarfszuweisungsmitteln des Landes mit Bonuszahlungen bedacht wird. Im Budget 2013 sind außerdem Subventionen für unsere Vereine in Höhe von € 9.600,00 vorgesehen.

Informationen aus dem Gemeindeamt AL Günther WALTER

WAHL des KÄRNTNER LANDTAGES am 03. März 2013
Örtliches WAHLERGEBNIS in der GEMEINDE BALDRAMSDORF:

Anzahl der WAHLBERECHTIGTEN: Männer: 767 / Frauen: 772 / Summe: 1.539

GESAMTSUMME der abgegebenen **gültigen** und **ungültigen** STIMMEN: 1.098
Ungültige Stimmen: 25
Gültige Stimmen: 1.073

LISTE:

1 FPK	223 – 20,78 %
2 SPÖ	409 – 38,12 %
3 ÖVP	137 – 12,77 %
4 GRÜNE	77 – 7,18 %
5 TS	162 – 5,10 %
6 BZÖ	53 – 4,94 %
7 PIRAT	7 – 0,65 %
8 ASOK	1 – 0,09 %
9 STARK	0
10 LPÖ	4 – 0,37 %

Die WAHLBETEILIGUNG betrug **71,3 %**.

VOLKSBEFragung „WEHRPFLICHT“ am 20. Jänner 2013
Örtliches ABSTIMMUNGSERGEBNIS in der GEMEINDE BALDRAMSDORF:

Anzahl der **STIMMBERECHTIGTEN**:
Männer: 770 / Frauen: 782 / Summe: 1.552

GESAMTSUMME der abgegebenen **gültigen** und **ungültigen** ANTWORTEN: 735
Summe der abgegebenen **ungültigen** ANTWORTEN: 13
Summe der abgegebenen **gültigen** ANTWORTEN: 722

LÖSUNGSVORSCHLAG a) =
Einführung BERUFSHEER **187**
LÖSUNGSVORSCHLAG b) =
Beibehaltung allgemeine WEHRPFLICHT 535

„VOLKSBEGEHREN DEMOKRATIE JETZT!“
und „VOLKSBEGEHREN gegen KIRCHENPRIVILEGIEN“, VERLAUTBARUNG über das EINTRAGUNGSVERFAHREN

EINTRAGUNGEN für beide VOLKSBEGEHREN können am GEMEINDEAMT BALDRAMSDORF,



9805 Baldramsdorf 53, von **MONTAG, 15. APRIL 2013, bis einschließlich MONTAG, 22. APRIL 2013**, zu den nachstehenden ZEITEN vorgenommen werden:
 MONTAG, 15.04.2013 und DIENSTAG, 16.04.2013: 07.00 bis 20.00 Uhr
 MITTWOCH, 17.04.2013, DONNERSTAG, 18.04.2013 und FREITAG, 19.04.2013 jeweils von 07.00 bis 16.00 Uhr
 SAMSTAG, 20.04.2013 und SONNTAG, 21.04.2013: 08.00 bis 10.00 Uhr
 MONTAG, 22.04.2013: 07.00 bis 16.00 Uhr

WILDBACHRÄUMUNGEN 2013

Alle **Eigentümer von WALDGRUNDSTÜCKEN** im Bereiche von **BACHLÄUFEN im GEMEINDEGEBIET** werden nochmals aus gegebenem Anlass **dringend aufgefordert, HÖLZER und ASTWERK**, die ins BACHBETT oder in den **HOCHWASSERABFLUSSBEREICH** gelangt sind, **unverzüglich zu entfernen (sobald es die Witterungsverhältnisse im Frühjahr zulassen)** oder, sofern dies technisch nicht möglich ist, an ORT und STELLE auf 1,00 m Länge zu zerschneiden.

In diesem Zusammenhang muss darauf aufmerksam gemacht werden, dass GRUNDEIGENTÜMER von sich aus **verpflichtet** sind, **regelmäßig** darauf zu achten, dass HÖLZER und ASTWERK sich nicht im BACHBETT befinden und dieser VERPFLICHTUNG nicht erst nach Bescheid gemäßer Anordnung nachzukommen.

Diesbezügliche ÜBERPRÜFUNGEN werden seitens der BEZIRKSFORSTINSPEKTION SPITAL/DRAU durchgeführt werden.

Auf Grund der starken Regenfälle im Herbst des vergangenen Jahres ist insbesondere **erhöhter HANDLUNGSBEDARF seitens der WALDEIGENTÜMER im Bereiche von WILDBÄCHEN** gegeben!

KÄRNTNER HUNDEABGABEGESETZ – K-HAG – MELDEPFLICHT

ANMELDUNG eines HUNDES

Verpflichtet zur Leistung der ABGABE sind Gemeindeglieder und juristische Personen, die in der Gemeinde BALDRAMSDORF einen mehr als **drei MONATE** alten Hund halten. Der Nachweis, dass ein Hund noch nicht dieses Alter erreicht hat, obliegt dem Halter des Hundes. Kann dieser Nachweis nicht erbracht werden, ist die Abgabe zu leisten.

Als Halter aller in einem Haushalt oder in einem Betrieb gehaltenen Hunde gilt der Haushaltsvorstand oder der Betriebsinhaber.

Der Abgabenschuldner hat das **Entstehen des Abgabenspruches** und die Änderung des

Umfanges der Abgabepflicht am Gemeindeamt binnen **einem Monat** zu melden.

Der Abgabenschuldner hat das **Erlöschen des Abgabenspruches** am Gemeindeamt binnen **einem Monat** zu melden.

HUNDEMARKEN

Die Gemeinde hat dem Schuldner der Abgabe mit der Erlassung des Abgabebescheides eine für die Dauer des Bestehens der Abgabepflicht gültige **HUNDEMARKE** gegen **Ersatz der Kosten** auszufolgen.

Hunde, die **älter als drei Monate** sind, müssen außerhalb des Hauses und der zum Haus gehörigen umfriedeten Liegenschaften mit einer gut sichtbar befestigten **gültigen Hundemarke** versehen sein.

Der Verlust der Hundemarke ist der Gemeinde **unverzüglich zu melden**; in diesem Fall hat die Gemeinde dem Abgabenschuldner eine Ersatzmarke auszufolgen.

Bitte geben Sie bei der ANMELDUNG Ihres Hundes am Gemeindeamt nachstehende DATEN bekannt:

Hunderasse + Hundename + Alter des Hundes + Hundefarbe + Geschlecht + eventuell Chipnummer!

LANDESBLUMENSCHMUCKBEWERB 2013 „KÄRNTNER BLUMENOLYMPIADE 2013“

Auch im heurigen Jahr findet wiederum der BLUMENSCHMUCKBEWERB in der GEMEINDE BALDRAMSDORF statt; eine diesbezügliche Ausschreibung wird rechtzeitig im Frühjahr ergehen; alle Blumenliebhaber/-innen werden jetzt schon eingeladen, wiederum mitzumachen; ANMELDUNGEN sind jederzeit telefonisch am Gemeindeamt Baldramsdorf möglich.

RÜCKTRITT als MITGLIED des GEMEINDERATES

Herr Ernst FEICHTER, 9805 Schwaig 5, hat mit Schreiben vom 28.11.2012 mit sofortiger Wirkung sein MANDAT als MITGLIED des GEMEINDERATES sowie alle politischen Funktionen **zurückgelegt**.

Ernst Feichter war vom 04.04.1997 bis 28.11.2012 ständig MITGLIED des GEMEINDERATES der Gemeinde Baldramsdorf; vom 09.04.2003 bis 28.03.2009 als 2. Vizebürgermeister MITGLIED des GEMEINDEVORSTANDES; vom 04.04.1997 bis 25.03.2009 übte er die Funktion des OBMANNES des AUSSCHUSSES für LAND- und FORSTWIRTSCHAFT aus und vom 25.03.2009 bis 28.11.2012 bekleidete Herr Feichter die Funktion des OBMAN-



NES des AUSSCHUSSES für die KONTROLLE der GEBARUNG. Als OBMANN der TRACHTENKAPELLE BALDRAMSDORF hat Herr FEICHTER maßgeblich bei der Umsetzung und den Bau des PROBELOKALES der TRACHTENKAPELLE BALDRAMSDORF mitgewirkt.

Wir wünschen Herrn FEICHTER auf diesem Wege eine erfolgreiche berufliche und private Zukunft!

Tante CLAUDIA in KARENZ

Unsere langjährige Mitarbeiterin Tante CLAUDIA (Claudia EGGER) sieht Mutterfreuden entgegen und konsumiert die gesetzliche KARENZZEIT auf die Dauer von zwei Jahren.

Wir wünschen Tante CLAUDIA alles Gute für das bevorstehende große Ereignis sowie die Dauer der Karenzzeit.

Für Claudia EGGER ist Tante CARMEN (Carmen HASLACHER) als KINDERGÄRTNERIN „nachgerückt“.

Als KINDERGARTENHELFERIN wurde Frau Barbara GRINTAL befristet auf die Dauer der Karenzzeit von Tante Claudia eingestellt.

Ausbildung für ehrenamtliche und nebenberufliche BIBLIOTHEKARINNEN

Frau Daniela BRANDSTÄTTER, VS-Dir.in .Stellvertreterin in der VS Baldramsdorf, hat den vom bm:ukkk geförderten AUSBILDUNGSLEHRGANG für ehrenamtliche und nebenberufliche Bibliothekare in Öffentlichen Büchereien im Bundesinstitut für Erwachsenenbildung in St. Wolfgang erfolgreich absolviert.

Sie hat die Projektarbeit „erLESENes Lesefreude wecken und stärken“ vorgelegt und in der mündlichen Abschlussprüfung dokumentiert, dass sie sich mit allen Fachproblemen ehrenamtlich geführter Öffentlicher Büchereien vertraut gemacht hat.

Wir gratulieren sehr herzlich!

SPENDE für die HOCHWASSERGESCHÄDIGTEN in LAVAMÜND

Der GEMEINDERAT hat in seiner Sitzung am 19.12.2012 einstimmig auf ANTRAG des Ausschusses für Familie, Gesundheit, Soziales und Wohnung beschlossen, der Gemeinde LAVAMÜND eine finanzielle SOFORTHILFE für die HOCHWASSERGESCHÄDIGTEN in der Höhe von € 1.500,-- zu gewähren.

Bürgermeister Ing. Mag. Heinrich GERBER spendete aus seinem persönlichen SOZIALFONDS € 500,--.

Die ÜBERREICHUNG erfolgte am 03. Dezember 2012 durch Bürgermeister Ing. Mag. GERBER, 2.



Vzbgm. Bruno RAUSCH, AO GR Erich HASSLER sowie AL Günther WALTER an den BÜRGERMEISTER der Marktgemeinde LAVAMÜND.

WASSERROHRBRUCH in Rekordzeit behoben

Am Sonntag, den 03.03.2013 wurde uns von aufmerksamen Gemeindegürgern Wasseraustritt auf der öffentlichen Verbindungsstraße im Bereiche der Liegenschaften Siegfried Kleinsasser, Baldramsdorf 57 und Johann Amlacher, Baldramsdorf 78, gemeldet.

Nach dem Orten der „Bruchstelle“ wurde am Montag, den 04.03.2013 um 10.00 Uhr mit den Grabungsarbeiten durch den städtischen Bauhof der Stadtgemeinde Spittal an der Drau begonnen.

Durch das Wasserwerk der Stadtgemeinde Spittal an der Drau wurde die schadhafte Stelle an der Hauptleitung repariert und um ca. 13.00 Uhr waren die Arbeiten abgeschlossen; schneller geht's wohl nicht mehr.

Dies beweist einmal mehr, dass die Zusammenarbeit mit dem städtischen Wirtschaftshof und dem Wasserwerk der Stadtgemeinde Spittal an der Drau bestens funktioniert.





EUROPÄISCHE KOMMISSION PRESSEINFORMATION

Konzessionsrichtlinie führt nicht zu einer Privatisierung der Wasserversorgung



In der Debatte um den Kommissionsvorschlag für eine Richtlinie über die Vergabe von Konzessionen (siehe IP/11/1580 und MEMO/11/932) wird der Europäischen Kommission in den Medien vorgeworfen, sie betreibe eine Zwangsprivatisierung des Wassersektors.

Die Kommission weist derartige Behauptungen zurück, die auf einer bewussten Fehlinterpretation des Richtlinienvorschlags beruhen.

Wasser ist ein öffentliches Gut, das für die Bürger lebenswichtige Bedeutung hat. Die Kommission erkennt diesen Stellenwert an und hat deshalb von Anfang an sichergestellt, dass der Richtlinienvorschlag die **Autonomie der kommunalen Gebietskörperschaften** bei der Organisation und Erbringung von Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse vollumfänglich berücksichtigt und unterstützt.

Einen Mitgliedstaat oder eine Gebietskörperschaft zu einer wie auch immer gearteten Privatisierung in diesem Bereich zu zwingen, wäre ein Verstoß gegen den Vertrag über die Europäische Union und die Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofs.

Die vorgeschlagene Richtlinie **wird nicht zu einer Zwangsprivatisierung der Wasserversorgung führen. Kommunale Gebietskörperschaften werden jederzeit frei darüber entscheiden können**, ob sie diese Dienste selbst erbringen oder damit private Unternehmen beauftragen wollen.

Nach dem Richtlinienvorschlag bleibt es auch Sache der staatlichen Stellen, über die Eigenschaften der Dienstleistungen zu bestimmen. Das betrifft die Festlegung von Bedingungen über Preis und Qualität der Leistungen, Innovation oder Umwelt- und Sozialstandards.

Dazu Michel Barnier: *„Die Wasserversorgung ist eine grundlegende Dienstleistung für die Bürger. Der Richtlinienvorschlag beeinträchtigt in keiner Weise die Autonomie der Gebietskörperschaften bei der Organisation der Wasserversorgung. Er enthält keine Verpflichtung zur Vergabe dieser Leistungen am Markt. Bedauerlicherweise ist es einfacher, falsche Informationen zu verbreiten als die Wahrheit zu sagen.“*

In Wirklichkeit tut die Richtlinie genau das Gegenteil: Sie verpflichtet Gebietskörperschaften, ein faires und transparentes Verfahren durchzuführen, wenn sie im Rahmen ihrer Autonomie die Entscheidung getroffen haben, die Wasserversorgung am Markt zu

vergeben oder zu privatisieren. Das gilt zum Beispiel bei der Vergabe von Aufträgen an privatisierte Versorgungsunternehmen. Was ist unter solchen Umständen gegen Mindestbedingungen für ein faires und transparentes Verfahren einzuwenden?“

Die in der Richtlinie vorgesehenen fairen und transparenten Verfahren sind nur dann anzuwenden, wenn eine Gebietskörperschaft die Entscheidung getroffen hat, die Wasserversorgung an private oder gemischtwirtschaftliche Unternehmen zu übertragen.

Die Richtlinie wird also keine Auswirkungen auf die öffentliche Wasserversorgung in Deutschland oder Österreich haben. Nur diejenigen Gebietskörperschaften, die ihre Stadtwerke freiwillig ganz oder teilweise privatisiert haben, müssen faire und transparente Verfahren durchführen, wenn sie Verträge mit diesen privatisierten Versorgern abschließen.

Kontakt: Heinz R. Miko, Pressesprecher
Europäische Kommission, Vertretung in Österreich
Tel.: +43 1 51618-329, Fax: +43 1 5134225
Mobil: +43 676 7908045

2013 ist das „JAHR der BÜRGERINNEN und BÜRGER“

Die Europäische Union ruft seit 1983 „Europäische Jahre“ mit dem Ziel aus, für die Bürger der EU bedeutende Themen in die große Öffentlichkeit zu bringen und mit den Bürgern darüber zu diskutieren. 2013 ist nun das „Jahr der Bürgerinnen und Bürger“.

Was ist das Ziel des Jahres der Bürger?

Eine 2010 EU-weit gemachte Umfrage ergab, dass sich nach wie vor viele Menschen in der EU nicht angemessen über die ihnen eingeräumten Rechte informiert fühlen. Darüber hinaus zeigte der von der Europäischen Kommission (EK) 2010 veröffentlichte erste Bericht über die Unionsbürgerschaft auf, dass Unionsbürger noch immer mit zahlreichen Hindernissen konfrontiert sind, die sie davon abhalten, ihre Rechte als Unionsbürger wahrzunehmen – etwa in einem anderen Mitgliedstaat ihren Wohnsitz zu nehmen.

Um die Bürger über ihre Rechte aufzuklären wurde angeregt, 2013 zum Europäischen Jahr der Bürger auszurufen und in diesem Jahr gezielte Veranstaltungen zur Unionsbürgerschaft und der EU-Politik, die die Bürger betreffen, durchzuführen. Ziel des Jahres der Bürger 2013 ist daher eine Debatte über die Hindernisse bei der Ausübung der Rechte im eigenen aber auch in einem anderen EU-Mitgliedstaat anzuregen.



Darüber hinaus soll das Europäische Jahr 2013 auch dazu beitragen, die aktive Beteiligung der Unionsbürger am politischen Entscheidungsprozess der EU zu fördern und Bewusstsein für die insbesondere für junge Menschen offen stehenden EU-Programme zu schaffen.

Wo findet man INFORMATIONEN zum EUROPÄISCHEN JAHR der BÜRGER?

Wichtige INFORMATIONEN und Veranstaltungshinweise können der von der EK betreuten Website zum Europäischen Jahr der Bürger entnommen werden http://ec.europa.eu/austria/index_de.htm.

Die Website wird bis Ende des Jahres in allen Amtssprachen zur Verfügung stehen. In der „Toolbox“ können Banner und Logo zur freien Verwendung heruntergeladen werden.

Gendorfer Almhütte

Die Gendorfer „Almhütte“ wurde kurz nach dem 1. Weltkrieg von der **Agrargemeinschaft Nachbarschaft Gendorf** errichtet; sie war auf Grund der Bauweise (teilweise gemauert) für die damalige Zeit eine Rarität.



am Foto links Herr Johann RINDLER sen. aus Gendorf



Im Untergeschoss befand sich der Stall, im Obergeschoss standen 5 Wohnräume(!!) und ein Vorraum

zur Verfügung; auch gab es bereits eine GÜLLERGRUBE.

Leider wurde die Gendorfer „Almhütte“ auf Grund von Baufälligkeit in den Sechzigerjahren des vorigen Jahrhunderts abgetragen; viele Gendorfer trauern ihrer „Hütte“ nach.

Die Fotos wurden von Hubert und Othmar AMLACHER aus Gendorf zur Verfügung gestellt, herzlichen DANK!

53. LANDESMEISTERSCHAFT im SCHI-FAHREN der Gewerkschaft der GEMEINDEBEDIENTETEN-KMSfB KÄRNTENS am GOLDECK



ÖSTERREICHISCHER GEWERKSCHAFTSBUND
Gewerkschaft der Gemeindebediensteten-Kunst,
Medien, Sport, freie Berufe Landesgruppe Kärnten

Am **16. Februar 2013** wurden die **53. Landesschimeisterschaften am Goldeck** bei wunderschönem Wetter durchgeführt. An diesem Großereignis haben über **140 Teilnehmer/-innen** aus ganz Kärnten teilgenommen und es war für die Veranstalter ein voller Erfolg.

Siegerin bei den Damen und damit **LANDESMEISTERIN 2013** wurde **Gudrun Taupe**, Finkenstein (Zeit: 0:58:31). Auf den weiteren Plätzen folgten **Gerda Krenn**, VG St. Veit/Glan (Zeit: 0:58:72) und **Ulrike Fuhrmann**, Villach (Zeit: 0:59:16).

Bei den Herren wurde **Günther Feimuth**, Wolfsberg (Zeit: 0:45:72) **LANDESMEISTER**. Die weiteren Ränge belegten **Johannes Hassler**, Finkenstein (Zeit: 0:49:64) und **Horst Brugger**, Kremsbrücke (Zeit: 0:52:52).

Aus der GEMEINDE BALDRAMSDORF nahmen viele Rennläufer/-innen mit sehr guten ERFOLGEN teil.

Die **Siegerehrung** wurde von **Bürgermeister Hans Jörg Kerschbaumer** (Stockenboi), **Vizebürgermeister Peter Bodner** (Baldramsdorf), **Landesvorsitzenden Ing. Franz Liposchek**, **Landessportreferent Gerd Laussegger** und **Landeskassier AL Günther WALTER** im **GASTHOF MARHUBE** vorgenommen; mit dabei auch der **BEZIRKSHAUPTMANN** von Spittal an der Drau, Herr **Mag. Dr. Klaus BRANDNER**, der schon viele Jahre am Schirennen teilnimmt.

Die 53. Landesschimeisterschaften 2013 wurden vom SCHIKLUB BALDRAMSDORF-GOLDECK her-



v.l.n.r.: Vizebgm. Peter Bodner (Baldramsdorf), Landesvorsitzender Ing. Franz Liposchek, Landesmeisterin Gudrun Taupe, Landesmeister Günther Feimuth, Landessportreferent Gerd Laussegger und Bgm. Hans Jörg Kerschbaumer (Stockenboi)

vorrangend vom Lauf bis zur Zeitnehmung organisiert; herzlichen DANK dem OBMANN, Herrn Heinz PLESCHGATTERNIG mit seinem gesamten TEAM. Von dieser Stelle den **Wirtsleuten Alfred und Sabine HOFFMANN** mit dem gesamten **TEAM herzlichen DANK**, die Bewirtung war hervorragend!

Die 53. LANDESSCHIMEISTERSCHAFTEN wurden vom Landessportreferent, **Gerd LAUSSEGGER** sowie **AL Günther WALTER**, der auch die **gesamte Moderation** in bewährter Weise innehatte, hervorragend organisiert.

Herzlichen DANK auch an die Verantwortlichen der GOLDECKBAHN (= Mag. Marcus KALLER + Josef AUTSICHER + Mag.^a Katrin ORTNER) für die gewährte UNTERSTÜTZUNG.

Ausschuss für Kultur und Umweltschutz

Obmann: AL Günther WALTER

MOBILER HÄCKSELDIENST in der GEMEINDE BALDRAMSDORF

Am **DIENSTAG, 02. APRIL** und (falls erforderlich) **MITTWOCH, 03. APRIL 2013**, wird wiederum mit dem Landwirt **Kurt PIRKER** eine **mobile HÄCKSELDIENSTAKTION** zum Zwecke der Beseitigung von Ästen, Baum- und Strauchschnitt aus den **eigenen Gärten** durchgeführt; eine diesbezügliche Aussendung wird noch mittels Postwurfsendung an jeden Haushalt in der Gemeinde erfolgen.

Kostenlose SPERRMÜLLABFUHR mit BESEITIGUNG von AUTOWRACKS und ALTAUTOS

(Siehe auch Seite 11.)

Um dem gesetzlichen Auftrag zu entsprechen, wird es auch heuer wieder eine **SPERRMÜLLABFUHR**, verbunden mit einer **BESEITIGUNG von AUTOWRACKS und ALTAUTOS** im Zeitraum **APRIL - MAI 2013** geben; der konkrete ZEITRAUM wird rechtzeitig mit einer Aussendung in der Gemeinde bekannt gegeben werden. Diese Aktion wird wiederum in bewährter Zusammenarbeit mit der **Firma SEPPELE GesmbH**, Feistritz/Drau, durchgeführt werden.

Wenn die GELBEN SÄCKE einfach stehen bleiben...

Der **ABALLWIRTSCHAFTSVERBAND Spittal an der Drau** und die **ARA AG** haben die Durchführung einer Analyse von **KUNSTSTOFFVERPACKUNGEN (= Gelber Sack oder Gelbe Tonne)** zur Bestimmung der **Fehlwurfanteile** beauftragt.

Das Ergebnis – mit knapp 30 % falsch entsorgtem Material – ist ernüchternd!

Die **GELBEN SÄCKE** und **GELBEN TONNEN** bereiten nachhaltige **PROBLEME**; **STICHPROBEN** fördern verpackungsfremde Materialien zutage, die dort einfach nicht hineingehören.

Es sind erhebliche Mengen von **RESTMÜLL** gefolgt von **KUNSTSTOFF-NICHTVERPACKUNGEN** (Hartplastik) und **METALLVERPACKUNGEN** enthalten! Die **FOLGEN** sind hohe **SORTIERUNGS- und ENT-SORGUNGSKOSTEN**, die wiederum den **MÜLL-HAUSHALT belasten (und somit uns alle!!)**.

GELBER SACK / GELBE TONNE – Falsche Befüllung und die Folgen

(Siehe auch Seiten 13 und 14.)

In einer gemeinsamen Aktion werden der **ABFALLWIRTSCHAFTSVERBAND Spittal an der Drau**, die **ARA AG** und das beauftragte Entsorgungsunternehmen die **SAMMELQUALITÄT im GELBEN SACK**



und der **GELBEN TONNE verbessern** und dem ansteigenden **MISSBRAUCH** einen **RIEGEL vorschieben**.

Dabei setzen wir auf die Information und Einsicht der Bürger/-innen, da oft Unsicherheiten über die richtige Befüllung des GELBEN SACKES / TONNE bestehen.

Die Mitarbeiter des Entsorgungsunternehmens werden deshalb ab sofort einen genauen prüfenden Blick auf die in den GELBEN SACK / GELBE TONNE eingefüllten Wertstoffe und Abfälle werfen! Bei den Gelben Säcken genügt das Anheben; sind andere Dinge als Verpackungen enthalten, fühlen sich die Säcke viel schwerer an!

Bei gravierender FEHLBEFÜLLUNG wird der GELBE SACK nicht mehr mitgenommen bzw. die GELBE TONNE nicht mehr entleert!

Die betroffenen Säcke und Tonnen werden dann mit einem **HINWEISZETTEL** versehen, der den Besitzer über die richtige Befüllung informiert und zur **Nachsortierung** auffordert.

Wenn die **VERSCHMUTZUNG** zu stark ist, muss er über die **HAUSMÜLLTONNE** entsorgt und **verrechnet** werden.

Bitte mehr SAUBERKEIT bei den ALTSTOFFSAMMELINSELN

Der **ZUSTAND** bei den **ALTSTOFFSAMMELINSELN** ist oft **unerträglich!** Sehr oft werden **ALTSTOFFE**, wenn in den Altstoffsammelbehältern kein Platz mehr ist, einfach daneben abgestellt; innerhalb von kurzer Zeit wird daraus ein ganzer „MÜLLHAUFEN“ – insbesondere die **ALTSTOFFSAMMELINSEL** beim alten Friedhof in Baldramsdorf; das muss wirklich nicht sein!

Wenn man eine größere Menge von **ALTSTOFFEN** abzuliefern hat, könnte man sich vorher (vor Ort) entsprechend informieren oder diese ins **ALTSTOFFSAMMELZENTRUM** des AWV Spittal an der Drau nach **SCHÜTTBACH** bringen (= Montag bis Freitag jeweils von 08.00 bis 17.00 Uhr).

DANKE für das **VERSTÄNDNIS!**

Informationsblatt für ausländische Sperrmüllsammler

Sehr geehrte Damen und Herren!

Dies ist eine Information zum Schutz vor Verwaltungsstrafverfahren in Österreich.

Auszug aus dem österreichischen Abfallwirtschaftsgesetzes 2002 (AWG):

Sammeln von Sperrmüll – nicht gefährlicher Abfälle

Wer Sperrmüll in Österreich sammelt, benötigt eine schriftliche Zustimmung des Amtes der Landesregierung des betreffenden Bundeslandes, nachdem er die Sammelabsicht dort angezeigt hat. (§§ 24 und 25 AWG).

Export von Sperrmüll aus Österreich

Wer Sperrmüll aus Österreich exportiert, benötigt eine schriftliche Zustimmung des österreichischen Umweltministeriums und der betroffenen ausländischen Behörden, nachdem er darum schriftlich angesucht hat. (§ 67 AWG). Weitergehende englische Informationen unter www.umweltnet.at.

Verwaltungsstrafen

Wer ohne Bewilligung Sperrmüll sammelt oder

exportiert begeht eine Verwaltungsübertretung, die mit **Geldstrafe von 360 bis 7.270 Euro** zu bestrafen ist. (§ 79 AWG).

Polizeiliche Maßnahmen

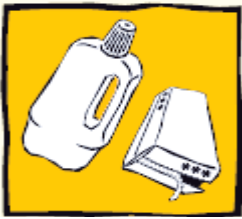
Die Polizei ist befugt, als **vorläufige Sicherheit** für das Verwaltungsstrafverfahren in der Höhe von **360 bis 2.180 Euro** einzuheben. (§ 82 AWG).

Die Polizei ist bei Verdacht des Vorliegens einer Verwaltungsübertretung befugt, die Unterbrechung des Transportes (**Abstellen des Fahrzeuges**) anzuordnen, die **Fahrzeugschlüssel abzunehmen und technische Sperren** an den Fahrzeugrädern anzubringen. (§ 82 AWG).

Die Polizei kann bei Verdacht des Vorliegens einer Verwaltungsübertretung auch die **Abfälle abnehmen** und einem befugten Sammler übergeben. (§ 15/5 AWG).

Sie werden ersucht, die oben angegebenen Vorschriften des österreichischen Abfallwirtschaftsgesetzes zu beachten.





GELBER SACK

Richtig befüllen!

Analysen des „GELBEN SACKES“ in Ihrer Gemeinde haben gezeigt, dass der Anteil an Restmüll sehr hoch ist. Dieser Fehlwurfanteil führt dazu, dass der Gemeinde höhere Kosten entstehen. Diese verteuern wiederum Ihre Müllgebühren!

Das richtige Mülltrennen ist für die Umwelt und für die eigene Geldbörse gut!

In den Gelben Sack gehören alle Verpackungen aus Kunststoff!



KNICK-TRICK zum Platzsparen. Bitte bei PET-Flaschen in der Flaschenmitte draufdrücken und den Boden umknicken.

JA

- ◇ Plastikflaschen für Getränke
- ◇ Plastikflaschen für Wasch- und Reinigungsmittel
- ◇ Plastikflaschen für Körperpflegemittel
- ◇ Joghurtbecher
- ◇ Plastiksackerl und Tragetaschen
- ◇ Kunststoffdeckel u. -verschlüsse
- ◇ Kunststofftuben
- ◇ Kunststoffkanister
- ◇ Blisterverpackungen
- ◇ Styropor®- Verpackungen
- ◇ Obststeigen und Fleischtassen aus Kunststoff
- ◇ Kunststoffnetze

NEIN

- ◇ Restmüll
- ◇ Kunststoffabfälle – zB Spielzeug, Wäschekorb, Gartengeräte, Haushaltsgeräte etc.
- ◇ Verpackungen mit Restinhalten
- ◇ Glas
- ◇ Papier und Kartonverpackungen
- ◇ Metallverpackungen
- ◇ Problemstoffe
- ◇ Bioabfall

Bitte alle Verpackungen aus Kunststoff sauber und restentleert in den Gelben Sack werfen. Danke!



ABFALLWIRTSCHAFTSVERBAND SPITTAL/DRAU
 Schüttbach 27, 9800 Spittal an der Drau
 Tel: 04762-3404, www.awvspittal.at



AN SICH IST ALLES GANZ EINFACH.

Sie sammeln die leeren Verpackungen aus Kunststoff und Materialverbunden und werfen sie sauber in die Gelbe Tonne bzw. in den Gelben Sack.

Und wir? Die ARA sorgt für die Abholung der Gelben Säcke, die Entleerung der Gelben Tonnen und für die Sortierung der gesammelten Verpackungen. Damit stellen wir der Industrie wertvollen Rohstoff für neue Produkte zur Verfügung. Durch die Verwertung werden zum Beispiel aus Ihren Plastikflaschen wieder neue Plastikflaschen, Tragetaschen oder Fleece-Pullover.

Wichtig: Je sauberer und besser sortiert das Sammelmateriale ist, desto besser kann es verwertet werden. Daher achten Sie bitte darauf, was bzw. was nicht in die Gelbe Tonne oder den Gelben Sack gehört. Umweltgerechtem Recycling, das sich sehen lassen kann, steht dann nichts mehr im Wege.

GEMEINSAM HANDELN, GETRENNT SAMMELN.

Für's richtige Sammeln gibt es tonnenweise Argumente. Und wenn wir alle richtig trennen, profitiert vor allem eine: unsere Umwelt.

- Wertvolle Energie und Rohstoffe werden eingespart und damit Ressourcen geschont.
- Der Treibhauseffekt wird verringert, der Klimaschutz gefördert. Durch die getrennte Verpackungssammlung werden jährlich 600.000 Tonnen CO₂ eingespart.

Sollten Sie Fragen zum richtigen Trennen haben, wenden Sie sich bitte an die AbfallberaterInnen bei ihrer Gemeinde oder bei ihrem Abfallwirtschaftsverband. Sie stehen Ihnen gerne und kompetent für weitere Auskünfte zur Verfügung.

RICHTIG TRENNE

LEICHTVERPACKUNGEN



910/05.2012

DAS DARF IN DEN GELBEN SACK BZW. IN DIE GELBE TONNE.



Plastikflaschen für Getränke, z. B. PET-Flaschen
WICHTIG: Flasche flachdrücken und Boden umknicken!

Plastikflaschen für Wasch- und Reinigungsmittel, z. B. Haushaltsreiniger, Spülmittel, Waschmittel, Weichspüler
 – Plastikflaschen für Körperpflegemittel, z. B. Shampoo, Duschgel

Andere Leichtverpackungen wie: Joghurtbecher – Plastik-sackerl und Tragetaschen – Kunststoffdeckel und -verschlüsse
 – Kunststofftuben – Kunststoffkanister – Blisterverpackungen
 – Styropor®-Verpackungen – Obst- und Fleischtassen aus Kunststoff – Kunststoffnetze – Jutesäcke – Holzsteigen

Bitte alle Leichtverpackungen sauber und restentleert in die Gelbe Tonne oder den Gelben Sack werfen. Danke.

DAS DARF NICHT IN DEN GELBEN SACK BZW. IN DIE GELBE TONNE.



Alle anderen Abfälle wie:
 Restmüll – Verpackungen mit Restinhalten – andere Kunststoffabfälle wie z. B. Spielzeug, Haushaltsgeräte, Gartengeräte – Verpackungen aus anderen Werkstoffen, z. B. Glas, Papier, Metall (bitte in die richtigen Sammelbehälter) – Problemstoffe (bitte zur Problemstoffsammlung)



Ausschuss für Angelegenheiten der Gesundheit, Familie, Soziales und Wohnung

Obmann: Erich Hassler

Am 12. März fand im kleinen Saal des Dorfgemeinschaftshauses ein Vortrag über Leinöl statt. Danke nochmals an Frau Altersberger Olga für die Organisation dieses Vortrages. Beim Vortrag selbst waren ca. 40 Teilnehmer und Teilnehmerinnen.



Überblick aus dem Buch **Leinöl – goldenes Lebenselixier** von Ing. Josef Horner

Unser Wohlbefinden und unsere Gesundheit hängen vom Funktionieren des Immun-, Hormon- und Nervensystems ab und diese wiederum von der richtigen Ernährung.

Wissenschaftliche Studien belegen, dass viele Krankheiten auf falsche Ernährung und besonders auf den Mangel an der so lebensnotwendigen Omega 3 Fettsäure zurückzuführen sind, die in großer Menge im Leinöl zu finden ist.

Raffinierte, billige Pflanzenöle, wie Rapsöl, sowie gehärtete Pflanzenfette (Margarine), fügen dem Organismus durch den Gehalt an Trans-Fettsäuren Schaden zu.

Unser Körper benötigt für den Zellaufbau, zur Bildung der Zellmembranen und Hormone nur die beiden lebensnotwendigen und mehrfach ungesättigten

Omega 3- und Omega-6 Fettsäuren in CIS-Form. Diese sind bis zu 60 % (Omega 3) und 18 % (Omega 6) im Bio-Leinöl enthalten.

Leinöl und Leinsamen sind für Mensch und Tier altbewährte Hausmittel, die fast in Vergessenheit geraten sind.

Gleiches gilt auch für die Ringelblumensalbe zur Wundheilung. Ihre positive Wirkung basiert auf dem hohen Anteil an Omega 3 Fettsäure.

1 EL Bio-Leinöl täglich genügt zur Vorbeugung bei einem gesunden Körper. Bei Erkrankungen und in Akutfällen, sollte man auf 2-3 EL erhöhen.

Bio-Leinöl kann pur oder in diversen Speisen wie Suppen, Gemüse, Salate, Topfen, Soßen, Joghurt ua. verwendet werden und darf nicht erhitzt werden. Grundsätzlich dürfen kalt gepresste Öle, die ungesättigte Fettsäuren enthalten nicht erhitzt werden, weil dadurch die schädlichen Trans-Fettsäuren entstehen und krebserregend sind.



Tag der älteren Generation

am 16. März 2013

In der bewährten Weise fand am 16. März 2013 der Tag der älteren Generation im Dorfgemeinschaftshaus Baldramsdorf statt.

Diese Veranstaltung wird immer sehr gut besucht und das Miteinander wird dadurch gefördert.

Umrahmt wurde die Veranstaltung in der Pfarrkirche Baldramsdorf durch den Kindergarten und im Dorfgemeinschaftshaus durch den Chor der Dorfgemeinschaft unter der Leitung von Elke Hasslacher.

Ihr Erich Hassler





Als neue Gemeindebürger begrüßen wir

Krall Magdalena, geb. am 29.12.2012,
whft. in Baldramsdorf 38

Pließnig Sophie, geb. am 28.02.2013
whft. in Faschendorf 8



Geburtstage

70 Jahre

im Jahr 2012:

Heinzer Herbert

im Jahr 2013:

Hopfgartner Walburga

Amlacher Sepp

75 Jahre

im Jahr 2012:

Untermoser Meinrad

im Jahr 2013:

Hartlieb Otto

Fercher Brigitta

Pucher Gerlinde

80 Jahre

im Jahr 2012:

Nessl Elisabeth

Oberlercher Johanna

im Jahr 2013:

Pontasch Harald

Bodner Josefina

85 Jahre

Walter August

Walter Otto

Pichler Josef

Pichler Hilde

90 Jahre

Sommeregger Anna



Wir trauern

Weiß Ferdinand (93), Rosenheim,
verstorben am 19.01.2013

Payer Olga (77), Rosenheim,
verstorben am 07.02.2013

Hopfgartner Franz (87), Baldramsdorf,
verstorben am 15.02.2013

Niedermühlbichler Theresia (85),
Gendorf,
verstorben am 16.02.2013

Arztmann Josef (66), Schwaig,
verstorben am 17.02.2013

Walter Anna (86), Baldramsdorf
verstorben am 02.03.2013

Pesentheiner Josef (71),
Unterhaus,
verstorben am 11.03.2013



FSME-Impfaktion 2013 in BALDRAMSDORF

Termin: Montag, 06. Mai 2013 um 15.00 Uhr
Dorfgemeinschaftshaus Baldramsdorf



Ausschuss für Jugend und Sport

Obmann: Manfred Dullnig

Lisa Zaiser

Die olympischen Spiele in London sind vorbei und werden in sehr positiver Erinnerung bleiben. Unser Schwimm-Aushängeschild Lisa Zaiser arbeitet somit schon wieder fleißig für zukünftige Herausforderungen. Im November 2012 qualifizierte sich die Athletin in Wr. Neustadt auf Anhieb für die Kurzbahn-EM sowie auch für die Kurzbahn-WM.

Konnte sie die Europameisterschaft in Frankreich trotz Verletzung noch bestreiten, ließ ihre lädierte Schulter einen Start bei der Weltmeisterschaft in Istanbul leider nicht mehr zu. Nach erfolgreicher Therapie und Aufbaupha-



se folgte für Lisa im Jänner 2013 der erste Wettkampf. Bei den österr. Wintermeister-

schaften in Wien erzielte sie bei fünf Starts gleich fünfmal Gold, davon dreimal mit neuem Kärntner Landesrekord (50 m Rücken, 100 m und 200 m Brust). Die im Februar folgenden Kärntner Landesmeisterschaften absolvierte die Schwimmerin in gewohnt bestechender Manier. 14 Landesmeistertitel, drei davon mit der Staffel des SV-Spittal, sowie ein neuer Landesrekord über 800m Freistil waren dabei ihre Ausbeute.

Von 7. – 10. März fanden die österreichischen Hallenmeisterschaften in Graz statt. Lisa holte gleich 4 Meistertitel und auch das WM-Limit für die Weltmeisterschaften in Barcelona.

Als Ausschussobmann bin ich und meine Kollegen des Ausschusses für Jugend und Sport natürlich stolz über die große Auslastung des Turnsaales. Wir bemühen uns jedes Jahr die Wunschtermine der Vereine zu erfüllen.

Benützungzeiten des Trunsaales Baldramsdorf im Schuljahr 2012/2013

- Montag** **Selbstschuttschule-Selbstverteidigung und Karate** für Kinder, Jugendliche und Erwachsene; Wilscher Sepp
- Dienstag** **SV Baldramsdorf, Fußball** – Nachwuchs U-6
SV Baldramsdorf, Fußball – Nachwuchs U-10
Frauenturnen mit Frau Waltraud Obertaxer
Frauenturnen Baldramsdorf mit Brigitte Pühringer
- Mittwoch** **Öffentliches Klettern, Österreichischer Alpenverein,** Gruppe Baldramsdorf
SV Baldramsdorf, Kampfmannschaft
- Donnerstag** **SV Baldramsdorf, Fußball** – Nachwuchs U-8
SV Baldramsdorf, Fußball – Nachwuchs U-10
Freiwillige Feuerwehr Baldramsdorf, Gruppe 9 – Rosenheim
- Freitag** **Österreichischer Alpenverein,** Gruppe Baldramsdorf
Dalmatiner Mario, Fußball-Training
- Samstag** **Öffentliches Klettern, Österreichischer Alpenverein,** Gruppe Baldramsdorf
Freiwillige Feuerwehr Baldramsdorf, Gruppe 13 – Jugend

Auch heuer wird wiederum der traditionelle Radwandertag am 09. Mai 2013 durchgeführt. Die Streckenführung und weitere Infos werden rechtzeitig mit einem Postwurf zugesendet.

Danke an den Schiklub für die Saison 2012/13.

Wir wünschen den Vereinen weiterhin viel sportlichen Erfolg.

Der Ausschuss für Jugend und Sport wünscht allen Gemeindegewerinnen und -bürgern ein gesundes und sportliches vor allem unfallfreies Jahr.

**Für den Ausschuss für
Jugend und Sport
Obmann Manfred Dullnig**



„Dorfservice aktuell“

Positive Rückschau auf 2012



Der Beginn eines neuen Jahres ist auch die Zeit, in der wir zurückschauen auf das Jahr 2012. Wir freuen uns darüber, dass die Dorfservice-Dienstleistungen von der Baldramsdorfer Bevölkerung sehr gut angenommen wurden und geben Ihnen einen kurzen Überblick:

Dorfservice-Mitarbeiterin **Barbara Rinnofer** und die **Mitglieder der ehrenamtlichen Gruppe „Aktiv für die Schattseitna“** sorgen mit ihrer Arbeit für den sozialen Zusammenhalt aller Generationen in der Gemeinde und dass jenen Menschen, die Hilfe brauchen, unbürokratisch und schnell Hilfe angeboten werden kann.

Insgesamt wurden im Jahr 2012 von Dorfservice **239 Einsätze durchgeführt**, dabei wurden **3.345 km gefahren** und **419 Stunden Zeit geschenkt**, hier einige Details:

- 227 Fahrten- und Einkaufsservice
- 2 Besuchsdienste
- 10 kleine Hilfsdienste
- 15 Anfragen zu sozialen Themen wie z.B. Pflegeanbieter, Essen auf Rädern, Pflegegeld
- 6 Gruppentreffen wurden organisiert und durchgeführt, unter anderem auch Weiterbildungen, Jahresfeier und Weihnachtsfeier für ehrenamtliche Mitarbeiter/-innen
- 1 Spielevormittag für Jung und Alt

Diese positive Bilanz wird getragen von der Hilfsbereitschaft und dem wertschätzenden Miteinander der haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter/-innen. Menschen, die Hilfe brauchen, sind dankbar für die verlässlichen Dienstleistungen von Dorfservice – sie fühlen sich sicher, verstanden und dazugehörig. Für den Erfolg von Dorfservice stehen darüber hinaus die tragfähige Netzwerkarbeit mit der Gemeinde Baldramsdorf und mit den Förderpartnern aus Land, Bund und der Wirtschaft.

Besuch im Integrationszentrum Seebach

Die ehrenamtliche Gruppe Baldramsdorf pflegt eine gute Gemeinschaft mit den ehrenamtlichen Mitarbeiter/-innen aus Lendorf, Lurnfeld und Mühldorf. Alle gemeinsam besuchten sie dieser Tage das Integrationszentrum „Rettet das Kind“ in Seebach. Cornelia Valent gab als Leiterin des Zentrums einen tollen Einblick in die Arbeit und in die Abläufe dieser sozialen Einrichtung für Menschen mit besonderen Bedürfnissen. Für alle Beteiligten war es ein sehr schöner Nachmittag.



So erreichen Sie Ihre Dorfservicemitarbeiterin **Barbara Rinnofer**:

Telefonisch: Montag – Freitag von 8.00 – 12.00 Uhr
0650/ 99 22 260

Persönlich: Montag von 9.00 – 11.00 Uhr im Sitzungssaal der Gemeinde Baldramsdorf

Kläranlage in Spittal an der Drau

ENERGIEAUTARKIE & TOP-Kennzahlen für die VerbandsAbwasserReinigungsAnlage (VARA)

Die Kläranlage im Süden von Spittal/Drau ist eine gemeinschaftliche Infrastruktureinrichtung der Wasserverbände Millstättersee und Lurnfeld/Reißeck, dem Reinhalteverband Lieser-/Maltatal und der Stadt Spittal/Drau. In den vergangenen Jahren wurde die Anlage, welche bereits seit 1984 in Betrieb ist, mit einem Investitionsvolumen von rd. 17 Mio. Euro erweitert und auf den neuesten Stand der Technik gebracht. Die operative Umsetzung des Betriebes erfolgt durch den Wasserverband Millstättersee als Konsensinhaber und Mehrheitsbetreiber.

Die Kapazität der Anlage ist für 130.000 Einwohnerwerte (EW) ausgerichtet. Rund 7.000.000 m³ Abwasser werden jährlich verarbeitet. Bei der Reinigung entsteht als Abbauprodukt u.a. auch Faulgas, welches in Blockheizkraftwerken zu Strom und Wärme umgewandelt wird. Die Vision einer „energieautarken“ Kläranlage ist mit der Umsetzung einer Vielzahl von Maßnahmen durch hochmotivierte Mitarbeiter Wirklichkeit geworden. Die VARA ist eine der wenigen Kläranlagen in ganz Österreich, die garantiert zu 100 % energieautark ist. Zusätzliche ÖKO-Energie wird ab 2012 durch das, in den Kläranlagenabfluss eingebaute Kleinkraftwerk und der im Dezember in Betrieb genommenen 132 KWp-Photovoltaikanlage erzeugt.

Top-Ergebnisse konnten beim Benchmarking des Österreichischen Wasser- und Abfallwirtschaftsverbandes (ÖWAV) für Kläranlagen erzielt werden. Die Gegenüberstellung der eigenen Kennzahlen mit den so genannten „Benchmarks“ (Bestwerten) ermöglicht eine ideale Standortbestimmung und es können

zusätzliche Kostensenkungspotentiale ausfindig gemacht werden.

Dementsprechend positiv überrascht war die ÖWAV-Expertenkommission, denn seit Beginn der Kostenvergleiche – diese laufen immerhin schon 10 Jahre – gab es noch keine Anlage, die bei der ersten Teilnahme auf Anhieb so hervorragende Kennzahlen aufweisen konnte. In Teilprozessen war die VARA sogar Benchmark. Im „Konzert“ der großen Kläranlagen (> 50.000 EW) war es der zweitbeste Betriebskostenwert bezogen auf den EW-Ausbau. Dies ist ein großer Ansporn für Geschäftsführer Franz Daborer und Betriebsleiter Herwig Ebner mit seinem Team. Gemeinsam mit Obmann Bgm. DI Dr. E. Veiter haben sie neben diversen Kostenoptimierungen speziell das Thema Klärschlamm im Fokus um wesentliche Kosteneinsparungen künftig lukrieren zu können.

VARA Fakten und Zahlen:

4 Mitbetreiber – Wasserverband Millstättersee, Spittal/Drau, Wasserverband Lurnfeld/Reißeck, RHV Lieser-/Maltatal

Erbaut 1984 – Erweiterung und Anpassung an Stand der Technik 2006 - 2011

Konsensbetreiber: Wasserverband Millstättersee

Obmann: Bgm. DI Dr. E. Veiter;

Geschäftsführer: F. Daborer

Mitarbeiter: 25 davon in VARA 8 MA

Technische Daten:

Kapazität: 130.000 EW

Reinigungsleistung von rd. 7 Mio. m³ Abwasser

Faulgaserzeugung: 1,1 Mio m³

Strombedarf p.a.: 2,37 Mio. kwh

Stromverkauf p.a.: ca. 350.000 kwh

Energiedeckung: 112,6 %

Klärschlammfall: rd. 3.500 to p.a.





Kindergarten Baldramsdorf



Die Gemeindezeitung schon zu Ostern? Das ist eine gute Sache, doch was passierte denn in dieser kurzen Zeit im Kindergarten?

Vom 07. bis 11. 01. hatten wir unseren alljährlichen Schikurs. Danke an den Schiklub für die gute Zusammenarbeit! Nach dem Schikurs fuhren wir noch neun Mal Ski.



An den Gemeindemeisterschaften nahm auch eine „Baldi Bello“ Gruppe teil, die prompt einen leckeren Preis gewann!

Am 31. 01. gab es für Tante Claudia eine Abschlussparty im Kindergarten. Wir wünschen ihr auf diesem Weg nochmals alles Gute!



Die Großen bei uns (wir bezeichnen sie als „Vorschüler“) fuhren beim Jugendschitag der Volksschule mit.

Ab 04. 02. hilft uns Barbara Grintal aus Spittal als Kindergartenassistentin. Ihre Erfahrung als Kinderhotelanimateurin konnte

sie schon im Fasching unter Beweis stellen. Herzlich willkommen im Team!



Am 06. 02. schrieben sich 14 Kinder in der Volksschule ein.



101 Dalmatiner bellten heuer beim Faschingsumzug vom Anhänger. Zum guten Gelingen beigetragen haben die Brunnerbrüder, Krainer Josef vg. Stampfer Sepp, Mitterling Gerhard und Kruse Lars. Danke nochmals!



Am 12.02 wurde dann der Fasching endgültig ausgefeiert: Die Gilde und die lustigen ICE-AGE-Masken besuchten uns im Kindergarten. Die Krapfen spendete Altersberger Olga vom Roten Kreuz-Danke nochmals!

Themen in der Fastenzeit u. a.: Gefühle und Freundschaft, gesunde Jause und Zahnprophylaxe, und natürlich das Osterfest.



Am 16. 03. gestalten wir die Messe für den Tag der älteren Generation mit.

Unseren Herrn Pfarrer bitten wir, ob er uns heuer wieder das Fastentuch erklärt. Danke im Voraus!

Am Freitag, den 22. 03. gehen wir in den „Osterhasenwald“, denn vielleicht hat ja der Osterhase etwas in unsere Nestln, die wir Tags zuvor gebaut haben, hineingelegt!?

Am 02. 04. 2013 ist Kinderteneinschreibung für das Jahr 2013/14. Wir hoffen auf viele interessierte Kinder!

Das Kindergarten team wünscht allen Schattseitner/-innen ein Frohes Osterfest!

Volksschulnachrichten

Ein wichtiger verschriftlichter Leitgedanke der VS-Baldramsdorf lautet:

LERNEN von der Natur, mit der Natur, in der Natur!

Neben dem lehrplanmäßigen Unterricht und viel Wissen wollen wir unseren Schulkindern eine gesunde Basis und optimale Vorbereitung auf das Leben nach der Volksschule bieten. Viel Bewegung in frischer Luft, sportliche Aktivitäten, Wald- und Wasserprojekte, Gesundheitstage – gesunde Ernährung, Möglichkeiten, den musischen und kreativen Bereich freudvoll zu erleben, erste Erfahrungen im Umgang mit PC und Co, und viele lustige Stunden im sozial-emotionalen Erleben der Kindheit unterstützen uns dabei. Die Bildergalerie dokumentiert unsere Erlebnisse:



Wir möchten uns wiederum bei all unseren Unterstützern, Eltern, Begleitern und Sponsoren bedanken. Ein großer Dank gilt dem Team des Schiclubs Baldramsdorf für die perfekte Abwicklung (...alle Jahre wieder!) des Schulschiennens und die Betreuung bei den Schitagen. Liebe Grüße von allen Schulkindern und dem Lehrerteam der VS-Baldramsdorf.

Wir wünschen FROHE OSTER-TAGE! ...und einen warmen Frühling!

Gesundheitspreis 2012



Übergabe „Gesundheitspreis Land Kärnten“ auch an die VS Baldramsdorf (links außen GR Olga Altersberger und VS-Dir. Ingrid Trupp mit LH-Stv. Dr. Peter Kaiser)



Rotes Kreuz – Ortsstelle Baldramsdorf

Ein buntes Treiben war am Kindermaskenball zu sehen. Ob Prinzessinnen, Hexen, Piraten oder Käfer – alle hatten eine Menge Spaß.

Mit der Trachtenkapelle Baldramsdorf ging der Umzug vom Kindergarten ins Dorfgemeinschaftshaus, wo auch alle heurigen großen und kleinen Prinzenpaare mit ihrer Gilde und Garde aufmarschierten.

Danke allen Helfern, den Kindergartenantanten, den Musikanten und der Feuerwehr für ihre Unterstützung und noch viel Spaß im Jahr!



WICHTIG: Die nächste Blutspendenaktion findet am 27. März

2013 von 16.00 bis 20.00 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus statt.
Bitte nicht vergessen!

Ihre Olga Altersberger mit dem Roten Kreuz-Team

Liebevolle Pflege mit Herz

Viele Menschen sind im Alter nicht etwa krank, sie werden durch die körperlichen Einbußen nur etwas langsamer. Trotzdem befürchten viele ältere Menschen, nicht mehr in ihren Wohnungen bleiben zu können. Um ihr selbstbestimmtes Leben in ihren eigenen vier Wänden zu erhalten, bietet das Team des Roten Kreuzes in solchen Situationen Hilfe an.

Die Mitarbeiterinnen der „Pflege und Betreuung“ in Spittal verrichten ihre Arbeit mit Professionalität und



Stützpunktleiterin DGKS Elisabeth Oberhauser, BA

Engagement: „Wir fahren zu den Klient/-innen, führen eine professionelle Pflege durch, betreuen sie medizinisch und leisten Unterstützung im Haushalt“, erörtert Stützpunktleiterin DGKS Elisabeth Oberhauser BA.

Derzeit werden rund 110 Klienten in Oberkärnten betreut. Unermüdlich sind die Pflegeprofis vom Roten Kreuz unterwegs, um nicht nur für das körperliche Wohl, sondern auch für ein wenig Freude im Leben zu sorgen. „Die Kosten richten sich nach dem Einkommen des Klienten, sind sozial gestaffelt und bei allen Anbietern gleich“, erklärt Bezirksgeschäftsleiter Dr. Karl Tschiggerl.

Bezirksstellenleiter Dr. Bruckmann: „Wir bieten in der Pflege und Betreuung ein umfassendes Angebot an und man merkt, unsere Mitarbeiter/-innen sind mit dem Herzen bei der Sache, entsprechend unserem Leitsatz „Aus Liebe zum Menschen“.

Für nähere Auskünfte beraten Sie die Mitarbeiterinnen im mobilen Pflege- und Betreuungsteam des Roten Kreuzes gerne.

Kontakt unter 04762/ 2200 DW 1361 oder 0664/82 33 684



Gemeindemeisterschaften am 19. Jänner 2013

Ließen Wetterkapriolen mit Regen Anfang dieses Jahres an einer Durchführung der geplanten Meisterschaften zweifeln, umso schöner präsentierte sich der Lifthang nach Schneefall am Vortag als prächtige Winterkulisse.

Auch dieses Jahr folgten 25 Mannschaften (über 100 Teilnehmer) der Einladung des Schiclubs. Da der Wertungsmodus (gemessen wird die Gleichmäßigkeit der beiden Durchgänge) wohl jeder Mannschaft den Sieg ermöglicht, ist Spannung vom ersten bis zum letzten Läufer garantiert. Aber auch viel Spaß und gute Unterhaltung sind fixe Bestandteile der beliebten Sportveranstaltung.

Als Siegerteam bei den Damen können heuer die „Golden Girls der Landjugend“ den Wanderpokal für ein Jahr ihr Eigen nennen. Mit nur 15 Hundertstel Abstand verwiesen sie die Damen der „Gendorfer Schluckspechtgemeinschaft“ auf den 2. Platz.

Bei den Herren ging der Sieg an das Team des „Kärntner Abwehrkämpferbundes“. Die „Totenweg-



Teufel“ folgten mit nur 7 Hundertstel Abstand am 2. Rang. Bei der Siegerehrung konnte jedes Team einen der zuvor verlostten Sachpreise in Empfang nehmen.

Der Schiclub Baldramsdorf-Goldeck möchte sich auf diesem Wege nochmals bei allen Spendern der beliebten Sachpreise herzlichst bedanken.

Besten Dank aber auch an alle Mannschaften der diesjährigen Meisterschaften für ihre Teilnahme, verbunden mit der Bitte auch im kommenden Jahr mit Spaß und Elan bei der Gemeindemeisterschaft am Lifthang teilzunehmen.





Tätigkeitsbericht der Freiwillige Feuerwehr Baldramsdorf 1. Quartal 2013

Die Freiwillige Feuerwehr Baldramsdorf hielt ihre alljährliche Jahreshauptversammlung am 05. Jänner 2013 um 19.30 Uhr im Sitzungssaal im Feuerwehrzentrum Unterhaus ab. Es waren 65 Kameraden und Kameradin anwesend. Bei dieser Jahreshauptversammlung wurde über das abgelaufene Dienstjahr 2012 berichtet. Nach den Grußworten unseres BFK OBR Johann Zmönig und unseres Hausherrn Bgm. Mag. Ing. Heinrich Gerber gab es traditionell Gulasch und Bier. Die Jahreshauptversammlung endete bei gemütlichem Beisammensein.



Am 09. Februar 2013 fand der traditionelle Maskenball der FF Baldramsdorf im Dorfgemeinschaftshaus statt. Kameradschaftsführer V Michael Pichelkastner sowie die ganze Kameradschaft der FF Baldramsdorf konnte auch heuer wieder sehr viele maskierte Faschingsnarrinnen und -narren begrüßen. Die Veranstaltung war wieder ein gelungener Erfolg und dauerte bis in die frühen Morgenstunden. Die Kame-



radschaft der Freiwilligen Feuerwehr bedankt sich nochmals recht herzlich bei allen Gästen.

Unser derzeitiger geschäftsführender Gemeindefeuerwehrkommandant und Trainer der Jugendfeuerwehr Baldramsdorf, GFKStv. BI Franz Brunner, veranstaltete am 24. Februar 2013 mit der Jugendfeuerwehr Baldramsdorf einen Schitag am Goldeck. Die Kameradschaft der Freiwilligen Feuerwehr Baldramsdorf lud zum Mittagessen auf die Marhube ein, wo sie die Kosten für Pizzen und Getränke übernahm.



„Gut Heil!“ Die Kameradschaft der Freiwilligen Feuerwehr Baldramsdorf.

**Der Kameradschaftsführer e.h.
V Michael Pichelkastner
Der Schriftführer e.h.
HV Gerald Klammer**



Kärntner Abwehrkämpferbund

Ortsgruppe Baldramsdorf

Die Ortsgruppe Baldramsdorf nahm an den Gemein-
demeisterschaften mit einer Gruppe teil.

Die Mannschaft bestand aus 4 Läufern, dies waren

- Moser Patrik
- Baumgartner Thomas
- Egger Wolfgang und
- Oberrauner Rene, der die zwei Läufe Zeitgleich herunterbrachte. Der Wanderpokal wurde bereits zum zweiten Mal gewonnen.

Anbei eine Vorschau über unsere Aktivitäten im heurigen Vereinsjahr:

13. Juli Gartenfest beim Handwerksmuseum und am
14. September ist wieder ein Ausflug geplant.

Mit schweren Herzen mussten wir auch wieder ein
Vereinsmitglied auf seinem letzten Weg begleiten.

Dies war Herr **Weiß Ferdinand**.

Wir werden ihn immer in Ehren halten.



Die Ortsgruppe Baldramsdorf wünscht allen
Schattseitner und Schattseitnerinnen ein frohes
Osterfest!

Pensionistenverband

Ortsgruppe Baldramsdorf

Als Obfrau konnte ich heuer wieder von Heiligenblut
bis Radenthein zahlreiche bunte und lustige „Narren“
am Pensionistengschnas begrüßen. Viele ließen es
sich nicht nehmen zur Musik von „Walter und Hias“
zu tanzen. Es war ein geselliger Nachmittag.

Weiters möchte ich darauf hinweisen, dass jeden
zweiten Dienstag im Monat um 14.00 Uhr im Dorfge-

meinschaftshaus unser Spielenachmittag wie immer
stattfindet.

Über heurige Ausflüge wird rechtzeitig informiert!

*Ihre Olga Altersberger
und Helfer*





Schwungvoll ins neue Jahr...



Im Dezember lud die Landjugend Baldramsdorf an zwei Wochenenden, 7. / 8. Dezember und 21. / 22. Dezember 2012, zum Christkindlstand am Dorfplatz in Baldramsdorf ein. Zu unseren Gästen zählten: die Gendorfer Schluckspechgemeinschaft rund um Monika Steinwender, die Totenweg Teufel von Arnulf Zurl, die Ortenburgteufel mit Obmann Andreas Untermoser, der Schiclub Baldramsdorf-Goldeck mit Obmann Heinz Pleschgatternig, die FF-Baldramsdorf - die mit einer kleinen Abordnung vorbeischaute, die Unterhauser Bachgemeinschaft und viele mehr. Wir wollen einen großen Dank an die Bläser der Trachtenkapelle Baldramsdorf, die am 8. Dezember einige besinnliche Lieder zum Besten gegeben haben, den Kindern der VS-Baldramsdorf, die am 21. Dezember einige Lieder gesungen haben und an unsere Schmiedemeister Markus Feichter und Christian Brunner, die am 22. Dezember am Dorfplatz Hufeisen geschmiedet haben, aussprechen. Auf diesem Wege wollen wir auch allen Besuchern und Spendern herzlich danken. Wir hoffen Ihr hattet eine schöne, besinnliche Zeit bei uns.



Am 12. Jänner 2013 fand beim Gasthof Grebmer die Jahreshauptversammlung statt, bei der es zu Ergänzungswahlen kam. Zum neuen Obmann wurde Mario Morolz gewählt, der auf die Unterstützung seines frischen Stellvertreters Michael Bodner setzen kann. Zur Mädlleiterin – Stellvertreterin wurde das Landjugend-„Küken“ Lisa Drekonja gewählt. Zum neuen Kassier – Stellvertreter wurde Martin Daross ernannt.

Das neue Landjugend-Jahr begann und wir haben auch schon den zweiten Triumph zu verkünden. Bei den Gemeindemeisterschaften des Schiclubs erreichten unsere „Golden Girls“ den ersten Platz.



Auch die „Stofnranflitzer der Landjugend“ sind mit dem siebenten Platz nicht zu vergessen. Am 09. Feber 2013 fand der Maskenball der Freiwilligen Feuerwehr Baldramsdorf statt, bei dem wir („Die Vamummt“ / 20 Personen) auch den ersten Platz errungen haben.

Zum Schluss nicht vergessen: am 01. Mai 2013 findet wieder unser Maifest am Dorfplatz in Baldramsdorf statt.

**Für die Landjugend Baldramsdorf
Maierbrugger Daniel, Schriftführer**



Gendorfer Schluckspechtgemeinschaft

Am 31.12.2012 wurde zum zweiten Mal ein Silvesterumtrunk beim Schluckspechtplatz in Gendorf durchgeführt. Das Team von Steinwender Monika möchte sich für den zahlreichen Besuch recht herzlich bedanken. Die Besucher wurden mit selbstgebackenen Glücksbringern beschenkt, die wurden von Frau Brunner Johanna und Frau Brunner Marion hergestellt, nochmals ein recht herzliches Dankeschön.



Das zweite Highlight waren die Gemeindemeisterschaften. Es musste der Titel vom vorigen Jahr verteidigt werden. Das Team mit Klammer Elke, Steiner Manuela und Steinwender Melanie belegte den ausgezeichneten 2. Platz. Sie verfehlten den 1. Platz nur um 15 hundertstel Sekunden. Sie gewannen einen Jausenkorb, der von Bodner Werner gesponsert



wurde. Die Jause wurde bei einem gemütlichen Zusammensein im Hause Steinwender verspeist.

Im Frühjahr ist eine Geldübergabe an die Jungfeuerwehr der Gemeinde Baldramsdorf geplant. Am 27. Juli findet wieder eine Veranstaltung von der Gendorfer Schluckspechtgemeinschaft statt.

Die Gendorfer Schluckspechtgemeinschaft wünscht allen Schattseitner und Schattseitnerinnen ein frohes Osterfest!

Fastentuch von Erich Trupp

Als Zeichen des Dankes malte Erich Trupp, der einen schweren Arbeitsunfall überlebte, ein Fastentuch.

Montiert wurde das Fastentuch von GR Erich Hassler und Walter-Josef Bodner.

Von Pfarrer Franz Unterberger gab es lobende Worte für diese besondere Initiative.

Das Fastentuch in der Rosenheimer Kirche ist jeden Freitag, um 15.00 Uhr (Fastenzeit) zu besichtigen.





Helfer der Ortenburg Kärntner Handwerksmuseum

Im Winterhalbjahr, außerhalb der Ausstellungssaison gingen die Sanierungsarbeiten im 1. Obergeschoß des Schlosses zügig voran um im Rahmen der Um- und Ausgestaltungen des Museums neue Ausstellungsräume für einzelne Abteilungen zu erhalten. Hier ist vor allem wieder Kurt Olsacher, Helmut Freisitzer und Hans Asperger für ihre Arbeitseinsätze zu danken.

Bis zur Eröffnung der Ausstellungssaison 2013 am Montag, dem 27. Mai, zu der wir sie schon heute herzlich einladen, gibt es an Umstellungsarbeiten noch viel zu tun bis zum Start in eine erfolgreiche Museumssaison.

In einer kleinen Sonderschau soll im großen Saal an die hier im Schloss Ortenburg bzw. Kloster einst wirkenden Hieronymitaner-Patres und ihren Namenspatron den Heiligen Hieronymus erinnert werden. Heuer geht die Ausstellungssaison bis 30. September, in der das Museum täglich von 10.00 – 17.00 Uhr geöffnet ist.

Weitere fixe Veranstaltungstermine:

- 21. Juni: Sonnwendfeier auf der Marhube/Ortenburg bei Einbruch der Dunkelheit
- 15. August: Feldmesse auf der Ortenburg um 11.00 Uhr (Marienfeiertag)
- 16. – 18. August: Oberdrautaler Flößertage
- 18. August: Flößerfest an der Schwaiger Draubrücke

Im Bereich der Ortenburg haben wir die Brückenzugänge zum Innenhof der Ruine im Herbst 2012 komplett erneuert. So ist jetzt wieder ein gefahrloses Begehen der Anlage möglich. Die Zimmerei Ralf Moser führte wie bereits vor ca. 35 Jahren die Arbeiten aus.



Die Finanzierung dieses Vorhabens wurde ermöglicht durch Beiträge seitens des Landes von € 10.000,--, der Gemeinde Baldramsdorf von € 10.000,-- und des Vereines von € 12.500,--.

Das Holz dafür stellte die Besitzerfamilie Schurian zur Verfügung.

Notwendige Absturzsicherungen im Innenhofbereich müssen noch im heurigen Frühjahr durchgeführt werden, wofür wir noch auf Spenden und Unterstützungen hoffen, da die Mittel unseres Vereines sehr beschränkt sind.

Dank sei an dieser Stelle Herrn Dr. Ertfried Taurer, Firma Fundermax für eine Spende von € 1.000,-- und der Volksbank Oberkärnten für eine Spende von € 500,-- ausgesprochen.

Die offizielle festliche Wiedereröffnung der beiden Brücken ist im Monat Mai 2013 vorgesehen.

Ob im Handwerksmuseum oder auf der Ortenburg, wir von Vereinsseite freuen uns über jeden Besuch.



50 Jahre Pistendienst am Goldeck der Bergrettung Spittal/Drau-Stockenboi

Am Samstag den 02. Februar 2013 fand das Jubiläumsfest anlässlich 50 Jahre Pistendienst der Bergrettung Spittal/Drau Stockenboi am Goldeck statt. Vertreter aus Politik, Medien und Wirtschaft sowie zahlreiche Freunde des Goldecks fanden sich bei der Bergstation der 8-er Kabinenbahn „Talbahn Goldeck“ anlässlich der Jubiläumsfeier ein.



Der Ortsstellenleiter Michael Unterlerchner sowie sein Vertreter Erwin Sackl begrüßten die anwesenden Gäste und bedankten sich bei allen Unterstützern sowie Freunden der Bergrettung. Ein kurzer Rückblick über die letzten 50 Jahre gab allen Gästen einen Einblick in das große Tätigkeitsfeld der Bergrettung. Von den Bergretter/-innen der Ortsstelle Spittal/Drau- Stockenboi werden im Jahr ca. 100 Einsätze durchgeführt. Diese umfassen Alpin-Einsätze, Bergeinsätze aus extremen Steilgelände, Laweneinsätze, Lift- und Seilbahnbergungen, Bergungen aus Schluchten und Wildbächen sowie Suchaktionen nach vermissten oder abgängigen Personen. Die Goldeck Bergbahnen GmbH, vertreten durch den Geschäftsführer Hrn. Mag. Marcus Kaller, bedankte sich bei der Bergrettung Spittal/Drau-Stockenboi indem sie allen Mitgliedern qualitativ hochwertige Schibrillen zur Verfügung stellt. Ein weiteres sehr besonderes Geschenk wurde im Zuge der Jubiläumsfeier enthüllt: Der Bergrettung Spittal/Drau-Stockenboi wurde eine eigene Seilbahnkabine gewidmet.

Unter anderem anwesend waren:

- LHStv. Ing. Kurt Scheuch
- LR Dr. Wolfgang Waldner
- Bürgermeister der Gemeinde Baldramsdorf Ing. Mag. Heinrich Gerber
- Bürgermeister der Gemeinde Stockenboi Jörg Kerschbaumer
- Erster Vizebürgermeister der Stadtgemeinde Spittal/Drau Bernd Sengseis
- Landesleiter der Bergrettung Kärnten Otmar Striednig
- Ehemaliger Bundesobmann der Bergrettung Reinhold Dörflinger
- LSVK-Ehrenpräsident Willibald Liberda

weitere Vertreter der Wirtschaft, Medien, Partnerorganisationen (Rotes Kreuz, Feuerwehr, Bundesheer, Rettungshundebrigade, Bergwacht), Behörden, und Tourismus.

Im Zuge der Jubiläumsfeier wurden zahlreiche Mitglieder der Bergrettung für deren Einsatz beim Pistendienst geehrt. Hr. Walter Mandl ist bereits seit mehr als 57 Jahren für die Bergrettung tätig und somit seit Beginn am Goldeck für den Pistendienst im Einsatz. Besonders hervorzuheben ist, dass alle Bergretter/-innen in Ihrer Freizeit unentgeltlich und ehrenamtlich Ihren Dienst versehen. Die professionelle und partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen der Goldeck Bergbahnen GmbH und der Bergrettung Spittal/Drau-Stockenboi war seit eh und je Garant für die Sicherheit am Goldeck – Kärntens Sportberg.

Abschließend kann gesagt werden, dass diese fünf Jahrzehnte Pistendienst am Goldeck durch eine intensiv gelebte Kameradschaft, einen tollen Teamgeist, grenzenlose Hilfsbereitschaft und die Freude daran, in unseren Heimatbergen zum Wohle der Menschen tätig zu sein, geprägt waren. Diese Eigenschaften zeichnen uns Spittaler und Stockenboier Bergretter/-innen aus und wir werden diese auch aus tiefster Überzeugung in Zukunft leben!

Berg Heil!
Die Ortsstellenleitung
Spittal/Drau-Stockenboi



VORTRAGSREIHE DES PGS SPITTAL

Frühjahrstermine 2013

1. **Vortrag: 21. 03. 2013 Beginn: 18:00 Uhr**
„Grenzen setzen – Grenzen achten“

Wer nicht Nein sagen kann, wird krank. Wer immer allen Erwartungen nachkommen will, wird seine Grenzen bald schmerzhaft erfahren.

Vortragende: Frau Prof. Mag. Renate Kreuzer

2. **Vortrag: 18. 04. 2013 Beginn: 17:00 Uhr**
„Erste Hilfe Maßnahmen für die häusliche Pflege“

In der Zeit bis zum Eintreffen des Arztes gilt es, das Richtige zu tun. Erste Hilfe Maßnahmen bei Kreislaufschwäche und –kollaps, Schocksymptomatik, Erstversorgung von Wunden, Brüchen, Verbrennungen und die richtige Verständigung im Falle eines Notfalles.

Vortragender: Mitarbeiter des Roten Kreuzes

3. **Vortrag: 16. 05. 2013 Beginn: 17:00 Uhr**
„Schlaganfall – was nun? Unterstützung im Pflegealltag

In der Veranstaltung wird auf die Krankheitsentstehung, Risikofaktoren und Symptome eingegangen sowie auf die Wichtigkeit der Früherkennung hingewiesen. Der Pflegefachdienst informiert über pflegerische Techniken wie Betten und Lagern, Mobilisieren, Körperpflege, Essen verabreichen usw. und zeigt aktivierende Maßnahmen zum Erhalt der Selbständigkeit und Mobilität.

Vortragender: Herr Hubert Schweisgut, DGKP

Die Teilnahme ist kostenlos und ohne Anmeldung

Vortragsort: Marienheim Spittal/Drau, Gmündner Straße 3

Informationen: PGS Spittal 04762/ 367 12

NICHT MIT MIR!!!

SELBSTSCHUTZSCHULE S. W. - SELBSTVERTEIDIGUNG - SICHERHEIT
 KARATE (All-Style) - Seeboden - Millstatt - Molzbichl - B A L D R A M S D O R F

Nicht der Beginn wird belohnt, sondern das Durchhalten!



Selbstverteidigung vom Kleinkind bis zum Erwachsenwerden. Lisa und Patrick Drekonja sowie Bruce Podesser absolvierten eine 13jährige Ausbildung bis zum Schwarzgurt. Herzliche Gratulation!



Trainer Harald Lagerer und Thomas Wilscher mit den Schülern Patrick und Lisa Drekonja.



Hebel- und Wurftechnik.

Die seriös angebotenen Selbstverteidigungs- u. Selbstschutztechniken basieren auf KARATE u. anderen Jahrhunderte alten Techniken (All-Style). Sie beinhalten Verhaltenstraining, Abwehr-, Befreiungs- und Verteidigungstechniken mit System.

Gönnen Sie Ihren Kindern und sich selbst Sicherheit!

Es besteht die Möglichkeit, dass auch die Eltern oder Elternteile mit den Kindern trainieren. Selbstvertrauensstärkung, Kameradschaft, Disziplin, Aggressionsabbau und -aufbau sowie Kennenlernen des Körpers mit Selbstverteidigungstechniken ist das Ziel.

Selbstverteidigungskurse mit Profil in der VS Baldramsdorf jeden Montag 20 bis 22 Uhr

Gemischte Kurse, in denen Frauen, Mädchen und Männern Selbstverteidigung gelehrt wird, verfolgen das Ziel, sich vor Übergriffen schützen zu können. Gezieltes Situationstraining sowie Tipps und Tricks aus der Selbstverteidigung! Die Wiederholungsquote über drei Monate sorgt für Nachhaltigkeit.



Info-Telefon

0664 / 1003186

Sepp Wilscher, **Sicherheitspreis-träger**, Polizist, Schwarz-gurt-Karate-Allstyle, Trainer verschiedenster Ausbildungsgebiete.



Faschingsgilde Baldramsdorf

Oberkärntens größter NARRENUMZUG mit über 1.000 närrischen Besuchern am DORF-PLATZ war wieder Spitze

Der NARRENUMZUG am FASCHINGSSAMSTAG, 09. FEBER 2013, war wieder ein voller ERFOLG für alle Närrinnen und Narren – und natürlich auch für die FASCHINGSGILDE „Lei ka Sun“ – Baldramsdorf.



Der MINISTERRAT mit Kanzler Günter BRUNNER an der Spitze möchte sich auf diesem Wege bei allen Teilnehmern sehr herzlich bedanken.

Über 30 NARRENFahrzeuge, angeführt vom Lei ka Sun-PRINZENPAAR Prinzessin SANDRA I. von Rosenheim (Sandra KOGLER) und Prinz MANFREDO I. von Rosengschieß (Manfred PACHER) mit der PRINZENGARDE, nahmen am närrischen Geschehen teil und absolvierten mit Riesenspaß die zwei Runden, heuer erstmals mit einer Gedenkminute für eine verunglückte Gartensäule.

Mit dabei natürlich die KINDERPRINZENPAARE Sophie Christin MAIER und Nino BRUNNER, Marie Theres MAIER und Timo BRUNNER mit dem Kinderministerrat ADRIAN, TRISTAN und KILLIAN (Huber).

Wir freuten uns sehr über unsere befreundete FASCHINGSGILDE - das MILLSTÄTTER NARREN PARLAMENT – MiNaPa – mit dem PRINZENPAAR Prinzessin NINA I. (Nina EBNER) und Prinz GAUDIUS von LUSTIG XVII (Markus STEINDL) mit dem Präsidenten Klaus ZLANABITTNIG, Oberrarr Manni MAIER sowie den MINISTERN und der PRINZENGARDE, die bis zum Schluss anwesend waren und enormes Stehvermögen bewiesen.

In diesem Zusammenhang eine SUCHMELDUNG: Manni MAIER ist seine NARRENMÜTZE abhandengekommen – wir hoffen auf einen ehrlichen FINDER!

Das närrische Treiben ging übergangslos in den FEUERWEHR-MASKENBALL über, der ebenfalls sehr gut besucht war.

Die FASCHINGSGILDE Lei ka Sun – Baldramsdorf möchte sich nochmals bei allen Närrinnen und Narren, dem närrischen Publikum, allen freiwilligen Helfern/-innen, den SPONSOREN sowie der FREIWILLIGEN FEUERWEHR BALDRAMSDORF närrisch bedanken!

SPENDENÜBERGABE an autArK in Spittal an der Drau

AutArK leistet einen unverzichtbaren Beitrag für die berufliche **INTEGRATION** von **MENSCHEN mit BEHINDERUNG**; diese **Dienstleistungen** sind ein wirksames Mittel gegen die Arbeitslosigkeit und nicht ohne Grund wurden sowohl „Arbeitsassistenten“ als auch „Clearing“ von der **Europäischen Kommission** als „**Best Practice**“ – Maßnahmen ausgewählt.

Die **autArK Wohnverbunde Spittal/Drau** und **Winklern** nahmen bereits zum zweiten Mal am **NARRENUMZUG** in Baldramsdorf teil; das diesjährige Motto lautete: Die Agenten von autArK.

Unter großem Applaus des närrischen Publikums und sichtlich mit viel Spaß nahmen alle am närrischen Treiben und am Narrenumzug teil und mit Begeisterung wurden die eigens für den Narrenumzug besorgten Zuckerln verteilt.

Am SAMSTAG, dem 09. März 2013, bedankte sich die FASCHINGSGILDE Lei ka Sun – Baldramsdorf im Wohnverbund in Spittal an der Drau für die Teilnahme am Narrenumzug mit einer **GELDSPENDE**, die an Frau **Elke KAPFENBERGER** (Pichelkastner) überreicht wurde.





Jagdverein Baldramsdorf

Die zweijährige Jagdperiode 2011/2012 ist abgeschlossen und daher ist es Zeit kurz **RÜCKBLICK** zu halten, insbesondere auf die **ABSCHUSSERFÜLLUNG** in diesem Zeitraum.

Erfreulicherweise kann auf eine **ABSCHUSSERFÜLLUNG** verwiesen werden, die es im Jagdverein Baldramsdorf in der Form wohl noch nie gegeben hat:

REHWILD: 45 Stück oder 97,83 % - **ROTWILD:** 31 Stück oder 206,66 % (!!!) – **GAMSWILD:** 2 Stück oder 100 %!

Ich darf auf diesem Wege allen Jägerinnen und Jägern, die zur großartigen Abschusserfüllung beigetragen haben, herzlich danken!

Vordergründig ist wohl die **Reduzierung des ROTWILDES** zu erwähnen, um künftig **SCHÄDEN** in den Forstkulturen hintanzuhalten.

Am 14. Feber 2013 mussten wir leider Abschied nehmen von unserem Jagdkameraden **Matthias STAUDACHER**, der kurz vor der Vollendung seines 90. Lebensjahres verstarb; gerne hätten wir mit ihm den 90iger gefeiert.

Hias war von Anfang an im Jagdvorstand unseres Vereines vertreten und übte von 1971 bis 1997 – also **über 27 Jahre** – das Amt des **KASSIERS** gewissenhaft und mit großer **PFLICHTERFÜLLUNG** aus.

Als **DANK** und **ANERKENNUNG** für seine Leistungen im JAGDVEREIN BALDRAMSDORF verlieh ihm die VOLLVERSAMMLUNG mit dem BESCHLUSS vom 20. März 2004 die **EHRENMITGLIEDSCHAFT**. Wir werden Hias ein **ehrendes GEDENKEN** bewahren – einen letzten **WAIDMANNSDANK!**

Günther Walter, Obmann



Matthias Staudacher
* 23.04.1923 - + 11.02.2013

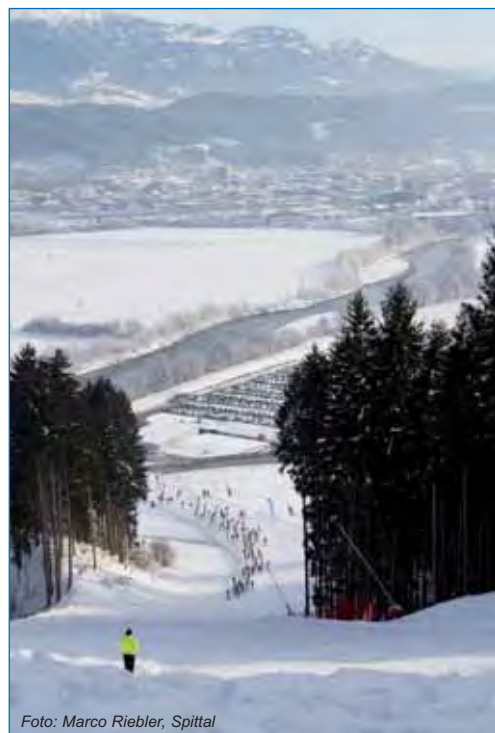


Foto: Marco Riebler, Spittal

Champ or Cramp 2013

Am Samstag, 19. Jänner 2013 wurde wieder der „Champ or Cramp“ am Sportberg Goldeck durchgeführt.

Ca. 130 Teilnehmer aus 5 Nationen kämpften sich über die Nordabfahrt bergwärts. Die Herren hatten 1.233 Höhenmeter, die Damen und Jugend 683 Höhenmeter zu überwinden.

Bei den Herren gewann der Slowene Nejc Kuhar mit einer Zeit von 50 Minuten u. 36 Sekunden. Im Damenbewerb ging der Tagessieg sowie auch der Österreichische Meistertitel an die Ex-Weltmeisterin Michaela Essl aus Abtenau mit einer Zeit von 34 Minuten u. 57 Sekunden.



pro mente
k ä r n t e n

Eine der größten Stärken – an sich glauben und Unterstützung annehmen

Die eigenen Ressourcen und Stärken zu erkennen und zu nutzen sind die Säulen und das Fundament das Leben auch in Krisensituationen gelingend und gut meistern zu können. Eine besondere Stärke zeigt Herr Alois Strauß, in dem er seine Ressourcen erkennt und Angebote nutzt, diese weiter aufrecht zu erhalten und auszubauen. „Ich hatte bis zu meinem vierzigsten Lebensjahr einen harten Leidensweg, weil mir das Leben wegen meiner Erkrankung oft mit Respektlosigkeit und Erniedrigung begegnete, insbesondere in meiner eigenen Verwandtschaft. Die Leute denken, wenn man alleine ist, ist man einsam. Das stimmt so aber nicht. Ich habe gelernt, dass man immer an sich selbst glauben muss, auch wenn die Menschen, die einem nahe stehen, nicht an einen glauben. Wenn ich beispielsweise mit meinem Hund in den Wald gehe, werden wir vom Gesang der Vögel und dem Duft der Bäume begrüßt. Das Wichtigste im Leben ist Verantwortung. Ohne Verantwortung gibt es keine Ziele und ohne Ziele und Ideale kann ein Mensch gar nicht wissen, ob sein Leben zurzeit Sinn macht.

Das Krisenwohnhaus hat einen besonderen Platz in meinem Leben. Hier kann ich her kommen, wenn ich das Gefühl habe, dass ich ein Ventil brauche für das, was sich in meinem Alltag in mir angestaut hat. Das Wichtigste dabei sind die Gespräche mit den Leuten - ich kann erzählen, was ich möchte und weiß, dass ich immer ernst genommen werde, was im Alltag eben nicht immer selbstverständlich ist. Die für mich bedeutendste Lernerfahrung, die ich hier im Krisenwohnhaus gemacht habe, ist, dass ich mir jederzeit selbst vor Augen halten kann, welche besonderen Ressourcen in meinem Leben dazu beitragen, dass

ich mich wohl fühle und gesund bleibe. Mein ganzer Stolz ist meine Persönlichkeit und meine Kreativität, denn nicht mit den Augen sieht man die wichtigen Dinge des Lebens, sondern mit dem Herzen.“

Für viele Menschen, die Krisensituationen und/oder Erkrankungen erfahren, fällt der Blick auf das, was schön am Leben ist, und was die eigenen Stärken sind schwer. Das Gefühl, sich selbst nicht mehr helfen zu können nimmt Überhand und lässt das Leben schwer meistern. Das Krisenwohnhaus Spittal, eine Einrichtung der pro mente kärnten GmbH, bietet Menschen in sozialen und psychischen Krisensituationen medizinische, psychologische und soziotherapeutische Unterstützungsangebote, welche sich an den individuellen Lebensbedingungen der Personen orientiert. Im Rahmen von Einzelgesprächen oder gruppentherapeutischen Angeboten wird gemeinsam an der (Wieder-) Erlangung von Kompetenzen zur autonomen Lebensbewältigung gearbeitet, also der Fähigkeit, das eigene Leben auch in Krisensituationen zu bewältigen.

Die größte Stärke eines Menschen, und dass zeichnet Herrn Strauß und viele andere Besucher/-innen des Krisenwohnhauses und anderen unterstützenden Angeboten aus, liegt in der Kraft, Unterstützung anzunehmen und an die eigenen Ressourcen zu glauben.

Krisenwohnhaus

Kummererstraße 25, 9800 Spittal/Drau

Telefon/Telefax 04762 / 44 688

mail: krisenhaus-spittal@promente-kaernten.at

www.promente-kaernten.at



„Brücken bauen“ im sozialpsychiatrischen Tageszentrum Spittal

In der Architektur verbinden Brücken miteinander meist zwei, mehr oder weniger weit auseinanderliegende Ufer/ Berge oder Orte. Sie werden durch Säulen gestützt, die das Fundament des Bestehens und der Standfestigkeit der Brücke bieten. Auch im Leben der Menschen sind die Kontakte untereinander, die Gesundheit und die eigene Stärke jene Säulen, die uns das Leben gelingend meistern lassen. Auftretende Ausnahme- und Krisensituationen im Leben bergen oft die Gefahr der Schwächung oder des Verlustes dieses Fundaments und der tragenden Säulen.

Das Tageszentrum bietet Frauen und Männern, welche aufgrund je individueller Belastungs- und Krisensituationen, Unterstützung im Wiederaufbau bzw. in der Stärkung ihres Fundamentes und ihrer Säulen. Ziel ist eine gemeinsame Arbeit an einer Wiederherstellung bzw. Verbesserung der Lebensqualität, das Aneignen von Lösungsstrategien, der Erwerb von Fähigkeit zur Bewältigung von Krisen und das Bauen von Brücken zur Teilhabe an der Gesellschaft.

Dazu bauen die gemeinsamen Aktivitäten im Tageszentrum auf 4 Säulen der Prävention auf:

- **Medizinische Prävention** durch Aufklärung und Information für ein gesundes Leben
- **Ernährung** um ein Bewusstsein für gesunde Ernährung zu wecken, Motivation und Anregungen zur Umsetzung bzw. Zubereitung von gesundem Essen zu fördern
- **Bewegung** als Beitrag zum allgemeinen körperlichen und psychischen Wohlbefinden
- **Mentale Prävention** zur Erkennung und Förderung eigener Stärken und Ressourcen



Mag. Margarethe Neuwirth

Wir laden sie ein, mit uns am Tag des „Brücken Bauens“ gemeinsam unsere Brücken weiter zu stärken und auszubauen.

Wann? am 06. Juni 2013, von 10.00 bis 17.00 Uhr geöffnet

Wo? im Tageszentrum pro mente kärnten GmbH, Gartenstraße 1, 9800 Spittal

Was? Rahmenprogramm um 14.00 Uhr mit: Musik >>> Lesung >>> Dialog

Danach lassen wir den Tag mit Gesprächen und einem gesunden Buffet ausklingen!

An dieser Stelle möchte ich mich nun auch bei der Stadtgemeinde Spittal, für die regelmäßige finanzielle Unterstützung für unser „pro cafe“, bedanken.

Sozialpsychiatrisches Tageszentrum
Gartenstraße 1, 9800 Spittal/Drau
Telefon 04762 / 37 856, Telefax DW 802
mail: tz-spittal@promente-kaernten.at
www.promente-kaernten.at



Aktive Mitglieder im Jahr 2013

Theatergruppe: Kogler Cindy, Kogler Sandra, Kogler Mario, Morolz Mario, Oberrauner Wolfgang, Pehr Claudia, Pschernig Armin, Waldner Günther, Winkler Karin.

Die Dorfgemeinschaft heute:

Der Vereinsvorstand im Jahre 2013

Obmann:	Gerhard Bochinz	Kassier:	Günther Waldner
Obmann-Stv.:	Stefan Piechl, Ernst Zraunig	Kassier-Stv.:	Othmar Langmaier
Schriftführerin:	Magdalena Brandstätter	Kassaprüfer:	Günther Walter, Dagmar Offenwolf
Schriftführer-Stv.:	Charlien Egger		
Chorleiterin:	Elke Haßlacher	Spielleiter-Theatergruppe:	Günther Waldner
Chorleiter-Stv.:	Julia Oberbucher, Jasmin Winkler		

Aktive Mitglieder im Jahr 2013

Gemischter Chor: Bochinz Gerhard, Brandstätter Magdalena, Brunner-Schützelhofer Sissi, Dalmatiner Marika, Egger Brigitte, Gorbach Kerstin, Gruber Gerhard, Haßlacher Elke, Haßlacher Annelies, Hasslacher Carmen, Hoffmann Nadine, Kolland Lisa, Krainer Heimo, Langmaier Othmar, Langmaier Silvia, Mitterling Klaudia, Morgenstern Alexandra, Oberbucher Irene, Oberbucher Julia, Offenwolf Dagmar, Ott Katharina, Ott Lisa, Piechl Stefan, Pschernig Sabine, Winkler Karin, Winkler Jasmin, Winkler Thomas, Zraunig Ernst.



60 Jahre 1953-2013

Dorfgemeinschaft Baldramsdorf



1953-2013

Einladung 60 Jahre

Dorfgemeinschaft Baldramsdorf
im Kärntner Bildungswerk



Jubiläums-Liederabend mit dem Chor der Dorfgemeinschaft

Chorleitung: Elke Haßlacher, Julia Oberbacher, Jasmin Winkler

Theatergruppe der Dorfgemeinschaft
Spielleitung: Günther Waldner

Sprecherin: Brigitte Nussbaumer

am Samstag, dem 6. April 2013, im Dorfgemeinschaftshaus Baldramsdorf

Beginn: 20.00 Uhr · Eintritt: € 7,-

Auf Ihren Besuch freut sich die Dorfgemeinschaft Baldramsdorf



KINDERGARTENEINSCHREIBUNG



am Dienstag, 02. April 2013
in der Zeit von 08.00 bis 12.00 Uhr

mitzubringen:
Geburtsurkunde, Impfzeugnis